BERGHEIMER Chronik

AKTUELLES UND
HISTORISCHES
AUS UNSEREM STADTTEIL



Spenden und aktive Hilfe



Sportverein und Karnevalsgesellschaft im selbstlosen Einsatz für die Flutopfer

Wir für die Bürger – gemeinsam für Bergheim

ORTSRING BERGHEIM an der Sieg

Ausgabe Oktober 2021 27

Impressum

Herausgeber:
Ortsring Bergheim e.V.
Mail: Info@Ortsring-Bergheim.de

Redaktion:
Peter Reiss, Raimund Stocksiefen, Judith Krämer
Mail:
redaktion@ortsring-bergheim.de

Layout und Satz:
Peter Reiss

Herstellung:
4stepsmedia, 53844 Troisdorf

Druckauflage:
2500 Stück

Erscheinungsweise:
Zweimal jährlich

Verbreitungsgebiet:
Kostenlose Verteilung an alle Bergheimer Haushalte. Weitere Exemplare liegen in Bergheimer Geschäften und im Rathaus der Stadt Troisdorf aus.

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von:
Peter Reiss - Archiv 4stepsmedia; Adobe Stock; Fischereimuseum Bergheim an der Sieg; Fischerei-Bruderschaft zu Bergheim an der Sieg; Hans-Erich Engels; Kanu Klub Pirat; Freiwillige Feuerwehr - Löschgruppe Bergheim; Pressestelle der Stadt Troisdorf; SV Bergheim; Junggesellenverein „Einigkeit" Bergheim; Jugendzentrum TK3; Förderverein der Schule - Claudia Koppenol; Heimspiel; Junggesellenverein Bergheim; Siegauenschule; Kleine Strolche, Bergheim; Kindergarten St. Lambertus; Kita Markusstraße; Raimund Stocksiefen; Kanuklub Pirat, Bergheim

Redakt. Haftungsausschluss:
Die Redaktion übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts der abgedruckten Texte und gesponserten Anzeigen keine Gewähr. Sie distanziert sich ausdrücklich von Inhalten der Werbung politischer Parteien.
Veröffentlichte Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender/innen wider, die nicht mit der Ansicht des Redaktionsteams übereinstimmen muss.
Falls dem Redaktionsteam zu viele Artikel vorliegen sollten, sind Wartezeiten bis zu einer Veröffentlichung unvermeidlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung vor. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, dass Leserbriefe grundsätzlich kurz gehalten werden sollen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu und die Bergheimer Chronik hat wieder viel zu berichten. Aber was war das für ein Jahr? Die Corona-Pandemie bestimmt in vielen Bereichen noch immer unser Leben und wäre das nicht genug, wurden verschiedene Teile von Deutschland auch von dem verheerenden Hochwasser heimgesucht. Ganze Familien verloren an einem Tag Haus und Hof, ihre Existenz - einfach alles. Besonders hart traf es die Bevölkerung an der Ahr, in Erftstadt, in Stolberg und Eschweiler oder im Raum Euskirchen, wo überall auch Todesopfer zu beklagen waren.



Bei all diesen katastrophalen Nachrichten wurde aber auch eines deutlich: Die Bevölkerung erklärt sich solidarisch, hält zusammen und hilft sich! Überall in Deutschland, so auch bei uns in Bergheim, wurden Hilfsaktionen gestartet, um den Betroffenen schnell und einfach zu helfen.



Neben vielen Sach- und Geldspenden wurde auch aktiv bei den Aufräumaktionen angepackt. Unser aller Respekt gilt den vielen freiwilligen Helfern, die teilweise ganze Tage im Einsatz waren. Auch wenn damit nicht das tatsächliche Leid gelindert werden konnte, so zeigt es doch die Verbundenheit und Anteilnahme mit den Flutopfern. In dieser Ausgabe berichten wir gerne über diverse Hilfsaktionen unserer Bergheimer Bürger*innen.
Darüber hinaus gibt es wieder viel Neues aus unserem Stadtteil und der Umgebung zu berichten sowie Geschichtliches aus unserer Heimat.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Durchstöbern.

Peter Reiss
Redaktionsleiter

Bergheimer Flohmarkt

„Flohmaat de is anjesaat, Minschemasse in den Gasse". Besser kann man es nicht beschreiben, was am Sonntag, dem 18. Juli bei uns in Bergheim stattgefunden hat. Bei bestem Wetter mit herrlichem Sonnenschein, präsentierten über 170 private „Ständler" beim ersten Garagenflohmarkt ihren Trödel. Wer etwas zu verkaufen hatte, dekorierte sein Haus oder seinen Garten mit bunten Luftballons. So waren die Stände schon von weitem für die Besucher zu erkennen. Von Kinderkleidung über Dekorationsartikel bis hin zu Elektrogeräten war alles mit dabei. Hier wurde wirklich jeder fündig und der eine oder andere hat auch sein persönliches „Schnäppchen" gemacht. Für das leibliche Wohl sorgten zwei Food-Trucks und ein Getränkestand des Ortsrings. Die Besucher waren allesamt begeistert und auch die Ständler waren mit ihren Umsätzen zufrieden. So entwickelte sich der Tag zu einem kleinen Bürgerfest. Dass dies förmlich nach Wiederholung ruft, war am Ende des Tages allen klar. Aus diesem Grund ist der nächste Flohmarkt auch schon in Planung und wird voraussichtlich im April nächsten Jahres stattfinden. Genaue Informationen werden wir in der Presse veröffentlichen.
Ortsring Bergheim



Sperr-Notruf 116 116

Schnelle Hilfe nicht nur bei Verlust von Kreditkarten

Trotz Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie hat die Polizei im letzten Jahr über 85.000 Fälle des Diebstahls von unbaren Zahlungsmitteln registriert. Dabei entstand ein Schaden von über 30 Millionen Euro. Auch aktuell nutzen Taschendiebe jede Unaufmerksamkeit oder Ablenkung, um blitzschnell zuzugreifen. Es geht ihnen nicht nur um Bargeld, auch Zahlungskarten sind eine begehrte Beute. Denn Diebe von Zahlungskarten können damit beispielsweise mit einer gefälschten Unterschrift im Handel an der Kasse bezahlen oder die kontaktlose Bezahlfunktion der Karte nutzen.

Wer den Verlust seiner Zahlungskarten bemerkt, sollte umgehend handeln:

- Veranlassen Sie die sofortige Sperrung aller Karten.
  Über den Sperr-Notruf 116 116 ist das für alle girocards und die meisten Kreditkarten möglich.
- Der Sperr-Notruf 116 116 ist aus Deutschland kostenfrei. Aus dem Ausland erreicht man ihn mit der jeweiligen Landesvorwahl von Deutschland vorweg (meist +49).
- Zeigen Sie einen Diebstahl auch bei der Polizei an. Diese kann zusätzlich die Sperrung des elektronischen Lastschriftverfahrens veranlassen.
- Prüfen Sie sorgfältig Ihre Kontobewegungen und reklamieren Sie unberechtigte Abbuchungen bei Ihrer Bank.



Weitere Tipps:

- Wertsachen dicht am Körper in verschiedenen verschlossenen Innentaschen der Kleidung tragen.
- Abstand einfordern, z.B. an Kassen oder Geldautomaten, an Haltestellen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Regelmäßig einen Blick in den Geldbeutel werfen, ob alles noch vorhanden ist.
- Unter www.sperr-notruf.de gibt es einen Notfall-Infopass, der mit eigenen Daten ergänzt werden kann. So hat man bei einer Sperrung alle Angaben schnell parat, selbst wenn das Handy gestohlen wurde.
- Die Polizei gibt in einem kostenlosen Faltblatt „Vorsicht, Karten-Tricks“ viele Sicherheitstipps für den Umgang mit Zahlungskarten oder zum Bezahlen per Handy und im Internet.

Über den Sperr-Notruf 116 116 e.V.

Bei Verlust verschiedener elektronischer Medien – wie girocards, Kreditkarten, Online Banking Accounts, Personalausweisen, Mobilfunkkarten, Mitarbeiterausweisen oder Kundenkarten – können Verbraucher diese über den Sperr-Notruf 116 116 sperren lassen. So haben sie im Notfall rund um die Uhr eine zentrale, innerhalb Deutschlands gebührenfreie Rufnummer, um ihre Medien in einem Schritt sperren zu lassen. Die Sperrung ist wichtig, da im Verlustfall sonst sowohl für den Herausgeber als auch für den Verbraucher finanzielle Schäden und datenschutz- oder datensicherheitsspezifische Gefahren drohen.
Der Sperr-Notruf 116 116 e.V. wurde 2002 gegründet und erhielt 2004 das Nutzungsrecht an der Kurzrufnummer 116 116 von der Bundesnetzagentur.

Bankfilialen vor dem Aus



Für viele Banken lohnt sich der Betrieb eines weitläufigen Netzes von Geschäftsstellen einfach nicht mehr. Das trifft leider auch für Bergheim zu. Die VR-Bank schließt am 15.10.2021 und die Filiale der Postbank macht am 01.12.2021 die Tore dicht. Lediglich die KSK hält hier, wenn auch nur vormittags, die Stellung für die Privatkunden.
Hauptgrund für die Schließungsmaßnahmen ist die mangelnde Rentabilität der Filialen für die Bankhäuser. Laut einer Studie ist der Durchschnittsgewinn pro Kunde im vergangenen Jahr 2020 noch einmal um acht Prozent auf 193 Euro abgesackt. Auch werden kaum noch Geschäfte in den Filialen gemacht. Immer weniger Bankkunden nehmen zum Beispiel internationale Transaktionen vor, und auch die Nachfrage nach Verbraucherkrediten ist weiter gesunken. Lediglich die ältere Generation nutzt weiterhin die Präsenz der Filiale vor Ort.
Erwartet wird, dass bis zum Jahr 2023 fast 40 Prozent der Geschäftsstellen vor dem Aus stehen könnten. Man geht davon aus, dass von den europaweit 60.000 Bankfilialen nur noch 36.000 überleben werden. An die Stelle der Filialen treten immer stärker neue Vertriebswege.
Anstatt möglichst viele Kunden durch gute Standorte in die Filialen zu locken, werden zukünftig mit gezieltem Online-Marketing Kundenkontakte gewonnen.

Durch die Schließungen stehen den Mitarbeitern der Filialen natürlich drastische Einschnitte bevor. Tausende von Bankkaufleuten werden an andere Standorte versetzt, oder es droht im schlimmsten Fall die Kündigung. Auf der anderen Seite werden in Ballungsgebieten auch neue Immobilien-Vakanzen zur Verfügung stehen. Tatsache ist, dass der moderne Mensch das altbekannte Banksystem auch nicht mehr braucht. Schon lange werden die Geldgeschäfte im Home-Banking abgewickelt und bezahlt wird an der Kasse mit Karte oder kontaktlos mit dem Smartphone. Bargeld bekommt man rund um die Uhr am Automaten oder ebenfalls an der Supermarktkasse.
Dennoch bleibt eine gewisse nostalgische Wehmut, wenn man an den Besuch in der Filiale denkt und auch an das persönliche Gespräch.

„Die kleinen Strolche“ feiern 30-jähriges

Vorkindergarten als Erfolgsmodell

Bergheim. Er begann als Notlösung und wurde zur Institution: Im Sommer 1990 organisierten sechs Bergheimer Mütter erstmals die Betreuung ihrer Kinder als Vorkindergarten. Auch heute noch bietet der Verein zwölf Kindern an zwei Tagen die Woche eine pädagogisch geleitete Betreuung. „Dass der Bergheimer Vorkindergarten noch nach 30 Jahren Bestand hat, freut mich sehr“, sagt die Initiatorin des Vereins Gaby Wilke-Holtheide. Die Idee entstand, als Wilke-Holtheides fast vierjährige Tochter trotz des gesetzlichen Anspruchs keinen Kindergartenplatz in Aussicht hatte. Gemeinsam mit fünf weiteren engagierten Müttern aus dem Ort, für deren gleichaltrige Kinder ebenfalls keine Plätze frei waren, organisierte sie die Betreuung kurzerhand privat. Mit Ria Hilcher fanden die Mütter eine ausgebildete Erzieherin, die die ersten sechs „Strolche“ fortan abwechselnd privat in den heimischen Gärten oder Wohnzimmern betreute. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten gestaltete sich schwierig. Doch die Mütterinitiative verfolgte hartnäckig ihr Ziel und erreichte mit aufmerksamkeitsstarken Aktionen ein Einlenken der Stadt: Ab Anfang 1991 konnte sich eine kleine Kindergruppe zweimal pro Woche in der Turnhalle am Paul- Schürmann-Platz treffen. „Sehr dankbar waren wir dafür den Sportlern des Bergheimer Turnvereins“, sagt Wilke-Holtheide. „Sie stellten uns ihren an den Vormittagen meist ungenutzten Raum zur Verfügung.“ Am 10. Mai 1991 verlieh die offizielle Vereinsgründung der Mütterinitiative einen rechtlich gesicherten Rahmen und bereits ein halbes Jahr später erweiterten „Die kleinen Strolche e.V.“ ihr Angebot um weitere Vorkindergartenkurse. Hinzu kam ein vom Verein organisierter Basar für Kinderkleidung, der weiterhin zweimal jährlich stattfindet. Auch im 30. Jahr seines Bestehens ist der Verein in der Hand engagierter Eltern. Seit einigen Jahren schon gibt es zusätzlich zum Vorkindergarten noch einen Krabbelclub für Kinder ab sechs Monaten sowie auch einen Miniclub für Kinder ab zwölf Monaten. Wöchentlich treffen sich hier Mütter/Väter mit ihren Kids zum Basteln und Spielen sowie zum gemeinsamen Austausch. Zum 30-jährigen Jubiläum kam die Gründungsriege nun noch einmal zusammen. Die „Strolche“ von 1990 sind heute zum Teil schon selbst Mütter und auf Betreuungsplatzsuche, Erzieherin Ria Hilcher ist inzwischen in Rente. Gemeinsam ließen sie die alten Zeiten aufleben und lachten über Fotos von damals - ganz wie beim ersten Mal: privat, gut gelaunt und draußen im Garten.



Kurs-Infos erhält man über
kontakt @strolche-troisdorf.de.



Auf dem Gruppenfoto: (von rechts) Cristina Müller mit Töchterchen (aktuelle 1. Vorsitzende des Vereins), Hilde Nöthlichs mit Tochter und Enkel, Gaby Wilke-Holtheide mit Tochter, Ria Hilcher, Ellen Redecker mit Tochter, Uschi Schmitz mit Tochter, Viola Bär-Zysk mit Tochter, Jessica Bernickel mit Töchterchen (aktuelle Kassenwartin des Vereins).

Heimspiel stellt sich vor



Seit Mitte 2016 sind wir von der Leuchtfeuer Heimspiel gGmbH mit unserer Wohngruppe „Klösterchen“ in Troisdorf Bergheim vertreten. Unsere Wohngruppe bietet Platz für insgesamt acht Jugendliche ab 14 Jahren. Wir sind ein moderner Träger der stationären und ambulanten Jugendhilfe und bieten innovative Begleit- und Wohnkonzepte für die individuellen Problemstellungen von Kindern und Jugendlichen in belasteten Lebenssituationen. Ziel unserer Arbeit ist es jungen Menschen ein sicheres Lebensumfeld zu schaffen, in dem sie sich altersgemäß entwickeln und frei entfalten können. So möchten wir sie auf ihrem Lebensweg begleiten und unterstützen. Im Mittelpunkt unseres pädagogischen Konzepts stehen die Vermittlung und Entwicklung sozialer Werte und Kompetenzen. Um soziale Lernprozesse anzuregen, bauen wir in unserer Arbeit ganz besonders auf die Wirksamkeit von Sport, Gewaltprävention und Bildung.

Leider konnten wir auch in diesem Jahr Corona-bedingt nicht zu unserem jährlichen Sommerfest einladen. Wir hoffen sehr, dass es im nächsten Jahr wieder stattfinden kann. Wenn Sie uns und unsere Arbeit bis dahin schon einmal näher kennenlernen möchten, freuen wir uns von Ihnen zu hören.

Heimspiel

Unsere Kontaktdaten, sowie unser Spendenportal finden Sie auf unserer Internetseite www.heimspiel-jugendhilfe.de.

Verstärkung des Hochwasserschutzes

Schlauchdamm kann den Deich erhöhen



Der Starkregen mit Hochwasser Mitte Juli hat auch in Troisdorf einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig unsere Deiche sind, dass sie weiter ausgebaut und gesichert werden müssen. Bei extremen Hochwasserereignissen an Agger und Sieg kann es aber auch notwendig werden, die Dämme kurzfristig zu erhöhen. Die bisherige Methode, dazu tausende Sandsäcke aufzuschichten, ist allerdings sehr personal-, material- und zeitintensiv.

Mit Blick darauf ließ sich Bürgermeister Alexander Biber kürzlich auf dem städtischen Bauhof ein schon in anderen Kommunen erprobtes Hochwasser-Schutzsystem vorführen. Mit dabei waren der Technische Beigeordnete Walter Schaaf und der Leiter der Troisdorfer Feuerwehr, Stefan Gandelau, sowie eine Vertreterin und Vertreter der Feuerwehr und des Baubetriebs- und Friedhofsamts. Steffen Schrader, Geschäftsführer des Deichverbands „Untere Sieg“ und in der Stadtverwaltung unter anderem zuständig für den Hochwasserschutz, ließ von einer Firma das bewährte Schlauch-System vorstellen, mit dem man bei Hochwasser und Starkregenereignissen schnell und flexibel agieren könnte. Dann müssen keine Sandsäcke mehr gefüllt und geschleppt werden. Als Beispiel dienten 10 Meter lange und ca. 50 cm hohe „Schlauchdämme“. Die lassen sich leicht lagern und transportieren und – das zeigte die Präsentation – in Minuten einsetzen.

Die Schläuche werden zunächst mit Luft gefüllt, auf dem Deich platziert und ausgerichtet und schließlich mit 6.000 Liter Wasser gefüllt. Durch das Gewicht des Wassers entsteht eine Barriere, die die vorhandene Deichbefestigung um eine Stauhöhe von 50 cm erhöht und auch bei Wellen des Hochwassers flexibel reagiert.

Die Stadt wird nun weitere Systeme und deren Kosten prüfen.

Sternenhimmel

Wir erfüllen Weihnachtswünsche bedürftiger, älterer Menschen

Bereits vor fünf Jahren wurde vom Ortsring Bergheim die Aktion „Sternenhimmel“ ins Leben gerufen. Damals wie heute geht es darum, bedürftigen Senioren einen kleinen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Durch die unsagbar große Unterstützung der Bergheimer Bürgerinnen und Bürger wurde diese Aktion ein riesiger Erfolg, der bis heute anhält. Noch immer erfahren unsere älteren Mitmenschen, bedingt durch die Auswirkungen der Coronakrise, eine gewisse Diskrepanz zwischen Fürsorge und Ausgrenzung. Umso wichtiger erscheint es uns, mit dieser Aktion ein wenig Freude in die Herzen und ein Strahlen in die Augen zurück zu bringen.

Wie immer werden wir etliche Weihnachtswünsche von älteren, bedürftigen Personen erhalten, die bis zu einem Betrag von ca. 30 Euro erfüllt werden sollten. Auf Sternen, die auch wieder von Bergheimer Kindern gebastelt werden, übertragen wir die Wünsche der Senioren und wie auch in den Vorjahren, wird ein Weihnachtsbaum damit geschmückt. Die Wünsche können dann am Fr. dem 19. und Sa. dem 20.11. von 15.00 - 18.00 und ab dem 22.11. immer montags bis freitags jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr abgehangen werden bei Judith Krämer/ Peter Reiss, Zum Kalkofen 10 in 53844 Troisdorf.





Bis zum 20.12. haben die Wunscherfüller dann Zeit, die Geschenke zu besorgen und möglichst schön verpackt, an der Anlaufstelle abzugeben. Wie immer werden wir die Geschenke dann rechtzeitig vor dem Heiligen Abend, an die Verteilerstellen der Seniorenheime bringen, damit sie rechtzeitig unter dem Weihnachtsbaum liegen.

Unsere Aktion ist mittlerweile über die Grenzen von Bergheim bekannt und wurde auch schon mehrfach veröffentlicht, so auch in hausinternen Medien der Altenheime.

Machen Sie also wieder mit! Wir, der Ortsring Troisdorf-Bergheim, würde sich freuen, wenn Sie auch dieses Jahr wieder mit dabei sind, wenn es heißt: „Die schönste Freude ist die, die man anderen macht!“

Wir freuen uns auf IHRE Unterstützung, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Bergheim im Spiegel seiner Straßennamen

In den vergangenen Ausgaben der Bergheimer Chronik haben wir größtenteils über Straßennamen berichtet, deren Bedeutung man nicht mehr wusste. Nachdem Bergheim durch das Baugebiet „Krausacker“ erweitert wurde, mussten weitere Straßennamen gefunden werden. Die damaligen Namensgeber entschieden sich dafür, den Straßen die Namen von berühmten Frauen zu verleihen. Über diese Persönlichkeiten werden wir in dieser und den folgenden Ausgaben berichten.

Heute: Elly-Heuss-Knapp-Platz

Elisabeth Eleonore Anna Justine „Elly“ Knapp wurde am 25. Januar 1881 in Straßburg geboren. Nach ihrer Schulausbildung legte Elly Knapp bereits mit 18 Jahren ihr Lehrerinnenexamen ab und arbeitete anschließend an einer sogenannten Fortschrittsschule, deren Mitbegründerin sie war. 1905 studierte sie Volkswirtschaftslehre in Freiburg und Berlin und begann, erste politische Vorträge zu halten. 1906 beteiligte sie sich als Studentin freiwillig an der Vorarbeit für die große Heimarbeits-Ausstellung, bei der es u. a. um die Möglichkeit von Tarifverträgen und Mindestlöhnen ging.
1908 heiratete Elly Knapp den Journalisten und späteren Bundespräsidenten Theodor Heuss und hieß nun Elly Heuss-Knapp. Sie wurden in Straßburg von Albert Schweitzer getraut, der es später auch zu großer Berühmtheit brachte. Der Ehe entstammte 1910 ihr Sohn Ernst Ludwig.
Elly hatte sich 1919 als Kandidatin für die DDP bei der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung aufstellen lassen. Doch ein dritter Platz auf der Wahlliste reichte nicht für ein Mandat.
Diese Wahl war die erste gesamtdeutsche, bei der auch Frauen ein Stimmrecht hatten.
Mit der Machtübernahme der NSDAP erhielt Heuss-Knapp ein Auftrittsverbot und ihr Mann, der mittlerweile als Dozent arbeitete, Berufsverbot. In dieser Zeit begann Heuss-Knapp, in der Werbung tätig zu werden. Mit ihrer Arbeit ernährte sie die Familie. Sie revolutionierte die Radiowerbung, die bis dahin nur aus dem Ablesen von Zeitungsanzeigen bestand. Sie gilt als Erfinderin des Jingles, was bis heute als akustisches Warenzeichen eines Unternehmens eingesetzt wird. Diese Idee ließ sich Elly dann auch patentieren und setzte sie für Produkte wie etwa Nivea, Erdal, Kaffee Hag, Blaupunkt und Persil ein.
Von 1946 bis 1949 war Heuss-Knapp Mitglied des Landtages von Württemberg-Baden Sie arbeitete im sozial-politischen Ausschuss, wo sie sich dafür einsetzte, dass schulpflichtige Kinder jeden Tag wenigstens eine Mahlzeit bekamen und die Schulklassen weniger als 50 bis 60 Schüler hatten. Wegen ihrer fürsorglichen Art wurde Elly liebevoll auch Landesmutter genannt.
Elly Heuss-Knapp wirkte gemeinsam mit ihrem Mann an der Gründung des Deutschen Rates der Europäischen Bewegung im Juni 1949 in Wiesbaden mit.



Elly gründete zusammen mit Antonie Nopitsch im Jahr 1950 das Deutsche Müttergenesungswerk, dessen Ziel es ist, Mütter in ihrer Gesundheit zu unterstützen. Es werden frauenspezifische und ganzheitliche Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter und Mütter mit Kindern angeboten. Seit 2013 wurden die Programme auch für Väter und pflegende Angehörige erschlossen.
Elly Heuss-Knapp starb 1952 und wurde auf dem Waldfriedhof in Stuttgart bestattet.

Frauenwahlrecht in Deutschland

Die Bundestagswahlen in Deutschland sind vorbei und das Ergebnis steht fest. Die wahlberechtigte Bevölkerung in Deutschland - Männer und Frauen ab einem Alter von 18 Jahren - haben dieses Ergebnis herbeigeführt. Eine gleichberechtigte Wahl, unabhängig von Geschlechtern, erscheint uns heute völlig normal. Vor etwas mehr als 100 Jahren sah dies aber noch ganz anders aus.
In der Endphase des Ersten Weltkrieges führte die Novemberrevolution von 1918/19 zum Sturz der Monarchie im Deutschen Reich und anschließend zur Umwandlung in eine parlamentarische Demokratie, die Weimarer Republik. Die provisorisch eingesetzte Revolutionsregierung, genannt „Rat der Volksbeauftragten“ schrieb dann Wahlen zu einer verfassunggebenden Nationalversammlung aus, die am 19. Januar 1919 stattfanden. Bei dieser Wahl hatten Frauen das erste Mal in der Geschichte ein Wahlrecht. Die in Weimar tagende Nationalversammlung verabschiedete am 11. August 1919 die neue, demokratische Reichsverfassung, mit der die Revolution formell ihren Abschluss fand.
Der Kampf der Frauen um dieses Recht begann aber schon Jahrzehnte früher. Ausgelöst durch die Ideen der Französischen Revolution, formulierten in Deutschland die ersten Frauen bereits in der 1848er Revolution die Forderung nach einer Ausweitung des Wahlrechts. Ab 1902 etablierten sich die ersten Frauenstimmrechtsverbände, um die Forderung nach Wahlrecht innerhalb der Frauenbewegung miteinander diskutieren zu können.
Die entscheidende Phase der Frauenverbände begann mitten im 1. Weltkrieg, im Jahr 1917. Hintergrund war die Aussage des deutschen Kaisers Wilhelm II., in der eine Wahlrechtsreform in Aussicht gestellt wurde, allerdings ohne ein Frauenwahlrecht. Wütend und enttäuscht nahmen daraufhin die Frauen, die durch den Krieg eingeschlafene Stimmrechtsarbeit wieder auf, und es entwickelte sich in den nächsten Monaten ein breites Frauenbündnis. Bürgerliche Frauenvereine, Sozialdemokratinnen, Gewerkschafterinnen und andere Parteifrauen wurden nun gemeinsam aktiv und begannen erneut mit ihrer Propagandaarbeit. Im Oktober 1918 erreichten die Proteste durch große Demonstrationen in Berlin, Hamburg und München ihren Höhepunkt. Am 12. November 1918 erklärte der Rat der Volksbeauftragten, dass zukünftig:
„Alle Wahlen zu öffentlichen Körperschaften fortan nach dem gleichen, geheimen, direkten Wahlrecht auf Grund des proportionalen Wahlsystems für alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Personen zu vollziehen sind“.
Im darauffolgenden Januar gaben 82 Prozent der wahlberechtigten Frauen ihre Stimme ab, erstmals zogen 37 weibliche Abgeordnete ins Parlament ein und legten damit die Grundlage für Gleichberechtigung. Damit war das heiß umkämpfte Frauenwahlrecht in Deutschland endlich Realität geworden.

Jungesellenverein „Einigkeit“

Geschichtliches von 1986-1989

Ein tolles Vereinsjubiläum sollte 1989 gefeiert werden. Auf dem Fest zum 1000-jährigen Bestehen unserer Fischereibruderschaft verkündete der damalige Vorsitzende dies vollmundig. Ein großes Zelt sollte aufgebaut werden mit allem Brimborium. Als jedoch die ersten Zahlen auf den Tisch kamen, bekam er kalte Füße. Da er stark von Außen beeinflußt wurde und im gewählten Festausschuss auch nur Gegenstimmen bekam, warf er die Brocken hin, zum ersten Mal verkündete er seinen Austritt. Vierzehn Tage später auf der nächsten Versammlung, wo es auch um die „wichtige“ Entscheidung der Biermarke gehen sollte, war er plötzlich wieder da und wollte seinen alten Posten wieder einnehmen. Dies schlug ich ihm aufgrund seines unmöglichen Verhaltens aus. Bei der Abstimmung über die Biermarke kam es zum Eklat und er trat mit einigen Vereinsmitgliedern aus dem Verein aus. Der verehrte Leser soll hier versuchen eine Logik zu ergründen. Was den Verein damals bis ins Mark traf bezeichne ich im Nachhinein als Glücksfall. Es trennte sich die absolute Spreu vom Weizen!
Kommisarisch übernahm ich den Verein bis zur Wahl von Michael Bauer zum Vorsitzenden. Der gesamte Verein rückte eng zusammen und es wurde toll gearbeitet und der beispielose Erfolg des Jubiläums war Lohn für harte Arbeit. Auf dem alten Sportplatz stand ein großes Festzelt und die bombige Kapelle vom Pützchens Markt spielte drei Tage auf. Es war das erfolgreichste und aus der Sicht vieler Vereinsmitglieder schönste Maifest in der Vereinsgeschichte. Nach 12- stündigem Kassendienst hatte ich 1700 Eintrittskarten verkauft. Sämtliche Unkosten waren mehrfach abgedeckt und die Vereinskasse füllte sich ordentlich. Noch ein schöner Nebeneffekt war, dass ein dicker Batzen an die Leprahilfe „Aktion für Eluru“, überwiesen werden konnte. Es war die erste ganz große Veranstaltung des Vereins, dem in späteren Jahren viele folgen sollte. Was ein Einzelner zu torpedieren versuchte, gab dem Verein seine Bestätigung im Kreise der Bergheimer Traditionen. Ein Höhepunkt des Maifestes war, als Ansager Manfred Rohm verkündete, dass unsere ehemalige Vereinswirtin mit Sohn Heinz und Mann Johann das Zelt betreten hatte und mit frenetischem Erfolg begrüßt wurde. Sofort stand Traudl Schütz mit Sohn Heinz hinter der Theke und arbeitete wie in alten Tagen. Von der damaligen Vereinswirtin wurde auf dem Fest nichts gesehen.
Leider trat nach dem Jubiläum etwas ein, was das alte deutsche Sprichwort beinhaltet „Wer rastet der rostet.“ Ein Jahr lang führte Vorsitzender Michael Bauer keine Versammlung durch und durch die Untätigkeit verließen auch viele Vereinsmitglieder den Verein oder schlossen sich aktiveren Vereinen in der Umgebung an. Der Kreis öffnete sich.

Auf mein Drängen hin fand dann endlich eine Versammlung statt, wo er dann seinen Rücktritt erklärte. Wieder einmal übernahm ich die Führung bis zur Wahl eines neuen Vorsitzenden. Was für den unkundigen Leser vielleicht wie Vereinsmeierei klingt, war in Wahrheit das Dahinsiechen einer alten Bergheimer Tradition. Ein Einzelner meinte an ihm und nach ihm würde der Verein zerbrechen. Er hatte sich gewaltig geirrt. Mein ganz persönlicher Dank nochmals an alle verbliebenen Mitglieder und die, die später so zahlreich eintraten.

Hans Schmitz



An einem Donnerstagmorgen fand man in dem Holzhaus an der Dorfgrenze von Müllekoven, Dorfstraße 2a, eine blutüberströmte Leiche. Es war der Mieter des Hauses, der 67jährige Anton Lorenz. Ein unbekannter hatte ihn umgebracht. Was war geschehen? Die Kriminalpolizei stand vor einem Rätsel. Sie begann gleich mit ihren Recherchen, befragte die Nachbarn und hörte von häufigen Wirtshausbesuchen des Getöteten. Kriminalbeamte suchten daher die Gaststätten der näheren Umgebung auf und erfuhren, dass Toni Lorenz zwei Tage zuvor mit einem Kumpel, der zuweilen für ihn den Garten versorgte, in seiner Bergheimer Stammkneipe gewesen war. Beide hatten gegen 22 Uhr nach ausgiebigem Alkoholgenuss die Wirtschaft lassen und waren vermutlich anschließend auf direktem Wege in die Wohnung von Toni zurückgekehrt. Was dann weiter geschah, konnte zunächst nicht geklärt werden.
Doch dann griff Kommissar Zufall ein: Am Mittwochnachmittag fiel in Rheidt zwei Frauen die verdächtige Fahrweise eines Peugeot-Kombi auf. Der Pkw konnte gestoppt werden und die herbeigerufene Polizei sollte den offenbar betrunkenen Fahrer festnehmen. Ehe diese aber eintraf, hatte sich der Fahrer aus dem Staub gemacht. Da jedoch das KFZ-Kennzeichen bekannt war, wurde der Flüchtige kurze Zeit später von der Troisdorfer Polizei gestellt. Er war ohne Papiere unterwegs und wurde wegen Verdachts auf Autodiebstahl vorläufig festgenommen. Es konnte festgestellt werden, dass der Wagen zu einem Bonner Radiogeschäft gehörte. Obwohl der mutmaßliche Autodieb ohne festen Wohnsitz war, musste man ihn freilassen, da die vorliegenden Tatsachen für eine weitere Haft nicht auszureichen schienen. Als aber dieser Vorfall mit der Ermordung in Müllekoven in Verbindung gebracht wurde, ergaben sich belastende Verdachtsmomente gegen den „Gärtner“ des Getöteten, eben jenen entwichenen Autofahrer. Nun fügte sich Stück um Stück zu einem Gesamtbild: Im beschlagnahmten Pkw war nämlich der Haustürschlüssel zum Holzhaus in Müllekoven aufgetaucht, der einzige, den Anton Lorenz besessen hatte. Und das Haus, in dem der Tote aufgefunden wurde, war verschlossen gewesen. In der Wohnung wiederum war eine Ansichtskarte mit Urlaubsgrüßen einer Bekannten des Getöteten vom Lago Maggiore gefunden worden. Diese war die Besitzerin des Radiogeschäftes in Bonn und des Peugeot-Kombi. Als sie nach längerem Urlaub zurückkam, fehlte ihr Auto. Sie berichtete der Polizei, dass sie dem Toni gestattet habe, es zu benutzen, um während ihrer Abwesenheit nach ihrem Geschäft und ihrem Haus zu sehen, dass sie es aber nun vermisse. Sie wusste ferner, dass bei Toni zuweilen ein „Gärtner“ tätig war, den sie mit Namen kannte. Da er bei der Polizei kein unbeschriebenes Blatt war, wurde nach ihm gefahndet und schließlich wurde er in Bayern ausfindig gemacht. In Ingolstadt wurde er aufgegriffen und nach Bonn übergeführt.

Eine Tüte Urlaub und ein großes Dankeschön

Kinder und Eltern der Siegauenschule bedankten sich für die gute Begleitung



Siegauenschulkinder bedankten sich mit ihren Eltern bei der Schulleitung Herrn Harens und Frau Büttner.

Ein herausforderndes Schuljahr ging zu Ende, das voll und ganz durch die Corona-Pandemie bestimmt wurde. „Wir sind froh, dass wir das Schuljahr im Präsenzunterricht beenden können, genau so, wie wir auch in Präsenz gestartet sind. Zwischendurch haben wir Phasen von Distanz- und Wechselunterricht und unterschiedliche Teststrategien umsetzen müssen. Ich denke, ich kann für das ganze Kollegium sprechen, dass es uns in diesem Schuljahr wirklich zu keinem Zeitpunkt an Herausforderungen gemangelt hat", sagte Ingo Harens, Schulleiter der Siegauenschule.

Und auch die fast 200 Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern mussten flexibel bleiben und sich der jeweiligen Corona-Lage anpassen. Dies war nicht immer ganz einfach, vor allem in den Phasen nicht, in denen die Kinder teilweise oder komplett von zuhause aus lernen mussten. Den Verantwortlichen an der Siegauenschule kam dabei zugute, dass bereits aus dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 wichtige Lehren gezogen wurden und es im Kollegium eine große Kompetenz in Sachen Digitalisierung und Unterrichtsgestaltung in Distanz gibt.

„Als uns im Winter die Nachricht von der erneuten Schulschließung über die Medien erreichte, erhielten wir fast zeitgleich das erste Lernvideo, eine sogenannte Challenge, ein kleiner Wettbewerb der Sportlehrer mit den Kindern. „In diesem Moment war mir klar, dass wir als Schulgemeinschaft gut vorbereitet waren, auf das, was Welle zwei und drei uns in dieser Pandemie gebracht haben", erläuterte Andrea Redding, die Schulpflegschaftsvorsitzende der Siegauenschule. „Besonders unterstützend war, dass Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und auch die Eltern ganz viel in Kommunikation miteinander waren. Es gab Videokonferenzen und Telefonate und in unserer Klasse sogar eine Karnevalsfeier per Zoom. Mit der Umstellung auf den Wechselunterricht hat es das Kollegium der Siegauenschule geschafft, alle Kinder in zwei aufeinander folgenden Gruppen an allen Tagen in die Schule zu holen. Für die Eltern eine große logistische Herausforderung, aber für die Kinder die beste Möglichkeit, konsequent an ihren Lernthemen dranzubleiben."

Nicht nur das Lehrerkollegium hat großen Einsatz in der Pandemie gezeigt, sondern auch die Mitarbeitenden in der TROGATA, bei der Übermittagsbetreuung, in der Haustechnik und im Sekretariat. „Allen, die unsere Kinder so fürsorglich und kompetent durch dieses schwierige Schuljahr begleitet haben, möchten wir Danke sagen. Der Einsatz und das Engagement des Schulteams war beeindruckend!" fasste Andrea Redding zusammen. Die Eltern haben daher für alle Mitwirkenden der Siegauenschule kleine Urlaubstütchen gepackt. Sie waren gefüllt mit Sand, Muscheln und ein paar Kleinigkeiten für die Seele, wie Badezusatz und Schokolade. So hieß es dann Kraft zu sammeln für die Herausforderungen, die das kommende Schuljahr wohl bringen würde. Denn die Pandemie war und ist gerade an den Grundschulen leider noch nicht vorbei.

Andrea Redding
(Schulpflegschaftsvorsitzende)

Die Siegauenschule sucht Büchereihelfer

Die Bergheimer Siegauenschule bietet ihren Schülern seit 2001 eine Bücherei mit ca. 2000 Büchern, von Vorlesebüchern über Sach- und Märchenbücher, bis hin zu Kinderromanen und Krimis. Bisher war die Bücherei, die vom Förderverein der Schule betreut wird, zwei Mal wöchentlich geöffnet. Wegen der Hygieneanforderungen wollen wir die Öffnungszeiten auf vier Mal wöchentlich ausdehnen, also montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 11.30 Uhr. Sie wird von ehrenamtlich helfenden Eltern und Bürgern betreut.

Um die erweiterten Öffnungszeiten mit ausreichend „Personal" bestücken zu können, suchen wir nun auf diesem Wege Hilfe bei Ihnen, den Bergheimer Bürgern.

Wenn Sie an einem der genannten Tage Zeit und Lust, und darüber hinaus noch Spaß am Umgang mit Grundschulkindern haben, dann sind Sie uns herzlich willkommen. Egal ob männlich oder weiblich, jung oder schon älter.

Bitte melden Sie sich bei Claudia Koppenol, Tel. 452366 oder per Mail unter foerderverein@siegauenschule.de



„Große für Kleine“

Der Förderverein für die Bergheimer Schulkinder

Besser kann eine erfolgreiche Schullaufbahn gar nicht beginnen, als in einem perfekt ausgestatteten Klassenzimmer. Dafür sorgte vor ein paar Wochen der Förderverein der Siegauenschule. Er übergab der Schule für die beiden neuen ersten Schuljahre jeweils eine digitale Tafel/Smartboard im Gesamtwert von ca. 15.000€. Das war in diesem Jahr schon die zweite Großspende dieser Art. Im Januar wurden bereits zwei Smartboards, ein Klassensatz iPads und für jede Klasse ein neuer Drucker übergeben. Für die neuen Erstklässler gab es noch ein weiteres Geschenk. Jedes i-Dötzchen erhielt eine Butterbrotdose mit Schullogo. Diese hatte der Förderverein den Kindern bei der Einschulung als Trostpflaster versprochen, denn auch in diesem Jahr musste die Einschulung wegen der Coronapandemie in deutlich kleinerem Rahmen stattfinden.
An dieser Stelle möchte sich der Förderverein bei all seinen Mitgliedern, Eltern, Bergheimer Vereinen und weiteren Gönnern sehr herzlich für die stetige, großzügige Unterstützung bedanken. Nur so ist es uns möglich, den Grundschülern, zusätzlich zu den von der Stadt bereitgestellten Lehrmitteln, ein modernes Lernumfeld zu bieten.
Wir freuen uns daher über jedes neue Mitglied, welches unsere Arbeit unterstützen möchte. Informationen zum Verein und Beitrittserklärungen gibt es auf der Homepage der Schule (www.siegauenschule.de) unter dem Link des Fördervereins.
Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Vorsitzende Claudia Koppenol unter: foerderverein@siegauenschule.de



Neues von der Frauengemeinschaft Bergheim-Müllekoven



Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auflagen konnten und können zu unserem großen Bedauern aktuell leider immer noch einige der geplanten Aktivitäten nicht stattfinden.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen. Blicken Sie optimistisch nach vorne und vor allen Dingen: BLEIBEN SIE GESUND!!!

Für die kfd Bergheim-Müllekoven:
Elisabeth Engels, Tel. 0228-450339

Tagesausflug nach Saarburg - Vorschau auf 2022
Nachdem die Frauengemeinschaft Bergheim/Müllekoven die Fahrt nach Saarburg wegen der Corona-Pandemie schon 2x absagen musste, hofft sie doch, dass die Fahrt 2022 stattfinden kann. Der Termin wäre Montag, 30.Mai 2022. Wir bitten den Termin schon mal vorzumerken!!! Einzelheiten werden durch Leni Hilbert bekannt gegeben.

Bunte Nachmittage
Die für den 19./20.11.2021 geplanten „Bunten Nachmittage“ können leider auch in diesem Jahr nicht stattfinden. Umso mehr freuen wir uns darauf, Sie hoffentlich im nächsten Jahr wieder mit einem bunten Programm begrüßen zu dürfen.

Folgende Aktivitäten sind trotz der Corona-Pandemie zunächst geplant. Je nach Lage der Pandemie sind aber auch hier leider kurzfristige Änderungen oder Absagen möglich.

Sitzgymnastik für Seniorinnen
Termine: Mittwochs von 14.00 bis 15.00 Uhr, im Pfarrheim Bergheim
Neue Gymnastikteilnehmerinnen sind gerne gesehen und können auch spontan, einfach mal zum Schnuppern, vorbeischauen.
Anmeldung bei: Christel Schmidt, Tel. 0228-452126

Feldenkrais-Kurs
Termine: Montags, 18.00 bis 19.00 Uhr im Pfarrheim Bergheim
Preis: EUR 70,-- (für 10 Abende)
Neueinsteiger können jederzeit einen Probeabend mitmachen.
Benötigt werden eine Gymnastikmatte, warme Socken und bequeme Kleidung
Auch Männer sind willkommen!
Anmeldung bei: Martina Bruns, Tel. 02208-9219600

Frauenmesse
Jeden 1. Mittwoch im Monat um 9.00 Uhr in St. Lambertus
In der Frauenmesse gedenken wie der verstorbenen Mitglieder des letzten Monates

Monatliche Andacht „Von Frauen für Frauen“
Frauen gestalten Gemeinde, Kirche und Gesellschaft - ehrenamtlich, aktiv und vielfältig. Nun gibt es die Möglichkeit für Frauen, einer weiblichen Spiritualität Raum zu geben, die sich auf das Leben und die Alltagserfahrungen von Frauen bezieht - und sie dadurch auf ganz besondere Weise anspricht.
Termin: an jedem 1. Donnerstag im Monat, jeweils um 19 Uhr in St. Adelheid, Müllekoven
Ansprechpartner: Annette Wlodyka, Tel. 0228-455053

Zupacken, helfen, Not lindern

SV Bergheim unterstützt Flutopfer mit Geldspende und Arbeitseinsatz



Ihr wahres Ausmaß wird oft erst bewusst, wenn Not und Verzweiflung ein Gesicht bekommen. Wie das einer Bäckerstochter in Ahrweiler, aus deren Keller die Fußballer des SV Bergheim Schlamm und Wasser schaufelten. „Sie war etwa so alt wie wir, Mitte 20 bis 30 Jahre," erinnert sich Torwart Basti Huth. „Sie erzählte uns, dass sie bis dahin nicht einmal zum Weinen gekommen sei, zu sehr habe der alltägliche Existenzkampf sie in Anspruch genommen. Während einer Arbeitspause brachen dann die Tränen aus ihr heraus." Menschliche Regungen im Angesicht der Flutkatastrophe vom 15. Juli – und der im Anschluss einsetzenden Welle an Hilfsbereitschaft und Anteilnahme.



Die 1. Mannschaft vom SV Bergheim beispielsweise war nicht nur zum Arbeitseinsatz angerückt, vorher wurden im Rahmen des „Bergheimer Flohmarktes" sämtliche Verkaufserlöse gespendet und zusätzlich beachtliche Spenden gesammelt. Ortsansässige Firmen und private Unterstützer stockten den Gesamtbetrag auf fast 17.000 Euro auf.



Gleichzeitig beteiligten sich nahezu alle Bergheimer und Müllekovener Vereine sowie zahlreiche Privatpersonen an der Sammlung von Sachspenden, die in regelmäßigen Abständen von Mitgliedern des SV Bergheim ins Krisengebiet gefahren werden. Vor allem Werkzeug sowie Gegenstände des täglichen Bedarfs fehlen dort noch immer.

„Als Vorsitzender eines Sportvereins hat man ja eher selten Momente der Freude und Genugtuung, aber diese Initiative aus Teilen der 1. Mannschaft heraus, der sich dann viele Vereine im Dorf angeschlossen haben und die dann noch vom stets großzügigen Stephan Kitz aufgerundet wurde, hat mir tatsächlich einen solchen Moment bereitet," so Boris Berger, Präsident des SV Bergheim. „Hier hat unser Verein Mitgefühl und schnelle Tatkraft gegenüber Menschen bewiesen, die urplötzlich und unverschuldet in Not und Verzweiflung geraten sind"



Jetzt bemüht sich der Vorstand darum, mit Hilfe eines der großen Wohlfahrtsverbände, die Spendensumme möglichst unbürokratisch an die Flutopfer zu verteilen. Dabei gilt es sowohl die Regeln der Gemeinnützigkeit einzuhalten, als auch die Spender transparent zu informieren – es soll ja nicht die letzte Aktion dieser Art bleiben. Auf jeden Fall wird der Spendenscheck noch im September übergeben!

P.S. Am 1. Oktober wird der SV Bergheim vom Bonner Generalanzeiger, ebenso wie der Oberkasseler FV, in einer Feierstunde für sein Engagement ausgezeichnet.







KG Grün-Weiß Bergheim im Einsatz

SolidAHRität für die Karnevalsgesellschaft aus Ahrweiler

Die Flutkatastrophen in unserer unmittelbaren Nähe haben uns alle erschüttert. Doch wie kann man helfen? Schon seit langem pflegt die KG Grün-Weiß Bergheim eine enge Beziehung zur Ahrweiler Karnevalsgesellschaft. Also schnell dort angerufen und als die Rückmeldung kam „Wir können jede Hilfe gebrauchen“. So geriet der Stein ins Rollen.
Freitagabends wurden alle Kanäle in den sozialen Medien aktiviert und aus anfangs zwei Freiwilligen wuchs am nächsten Morgen ein Trupp aus über 40 Helfern, die im Konvoi Richtung Ahrweiler aufbrachen.



In Ahrweiler trennten sich die Wege der Helfer. Die einen konnten direkt am Treffpunkt beim Sitzungspräsidenten Udo Gross mit anpacken, andere machten sich auf den Weg zu Freunden und Verwandten. Kräfte mit der professionellen Ausrüstung wurden von der Einsatzleitung im Kreis Ahrweiler für komplexere Aufgaben berufen. Es blieb keine Zeit, erschüttert zu sein über das Ausmaß der Katastrophe. Zu schnell war man in seine Arbeit eingebunden. Und dennoch: Ein Straßenbild mit übereinanderliegenden, riesigen Bergen mit ausgeräumtem Inventar vor jeder Haustür, zerborstene Fenster und Gebäudeteile und mit einer Schlammschicht überdecke Gärten, zerstörte Mauern, angeschwemmte Baumstämme, geknickte Laternen und noch viele Zeichen der Zerstörung mehr - das sind Bilder, die man nicht vergessen wird. Als wir uns wieder auf den Weg nach Hause machte waren wir immer noch schockiert, aber wir waren auch positiv erschöpft. Wir konnten helfen und wir haben die Dankbarkeit der Bewohner erfahren.
Und da es nur ein Tropfen auf den heißen Stein war, nutzen einige ihre freie Zeit um weiter zu helfen. Wir waren positiv überrascht, wie viele Helfer*innen die KG zusammentrommeln konnte.
Wir sagen Danke für euren unermüdlichen Einsatz und finden eure SolidAHRität einfach klasse!
Ihr habt viel bewegt und werdet den Menschen dort mit Sicherheit in positiver Erinnerung bleiben, obwohl man sich teilweise gar nicht persönlich kannte.

Ein großer Dank geht auch an unseren REWE Markt Kelterbaum, der die Snacks und Getränke für die Helfer und Helferinnen kostenfrei bereitgestellt hat.

Wer die Flutopfer weiterhin unterstützen möchte, kann dies tun unter der Adresse https://www.ahrhelp.com.

Karnevals-Session 2021/22

Die Vorbereitungen für die Session 2021/22 laufen bereits auf Hochtouren, denn wir gehen davon aus, dass wir im nächsten Jahr wieder unseren Karneval feiern können.
Wir sind derzeit im engen Austausch mit der Stadt Troisdorf, um den Sitzungskarneval und den Rosenmontagszug in Bergheim gemäß der Corona-Richtlinien zu planen und umsetzen zu können.
Denn mer wolle widder mit üch fiere, danze und schunkele.

Der Kartenvorverkauf wird somit ab November/Dezember beginnen. Hierzu erfahrt ihr mehr über unsere Homepage, Facebook und Instagram.
Unsere Kinder- und Jugendtanzgruppe „De Höppebeenche“ erfreut sich über Nachwuchstänzerinnen und trainiert unter der Leitung von Marita Creutz voller Begeisterung für die kommende Session.

Mer freuen uns op ne´coronafreie Session und wünschen üch bis dohin alles jode

Dreimol Berchem Alaaf!

Für den Vorstand
Teresa Klein



Unsere Feuerwehr

Auch in diesem Jahr möchten wir einen Beitrag in der Bergheimer Chronik über die Feuerwehr Stadt Troisdorf, Löschgruppe Bergheim leisten. Wir möchten Sie, liebe Bergheimer Einwohnerinnen und Einwohner darüber informieren, was uns in der letzten Zeit beschäftigt hat und was uns in Zukunft beschäftigen wird.

Durch die von der Leitung der Feuerwehr entwickelten Hygienepläne konnten wir glücklicherweise wieder den Übungsbetrieb aufnehmen. Hier haben wir einige Vorgaben, die wir befolgen müssen und somit sicherstellen können, dass wir sicher üben können. Gerade zu Anfang haben wir die Dienste genutzt wiederholt Basics zu trainieren. Auch nach vielen Jahren erkennt man dabei dann immer noch Dinge, die optimiert werden können.

Eine Neuerung in Sachen Technik gab es im Bereich des Atemschutzes. Hier wurde zum einen in der gesamten Feuerwehr Troisdorf das System auf Überdruck umgestellt. Zur Erklärung, die Ausrüstung im Eigentlichen bleibt gleich, eine Flasche mit Atemluft wird auf einem Gestell auf dem Rücken getragen und der Träger hat eine Vollmaske mit entsprechendem Anschluss an. Bei dem neuen System wird ein kontinuierlicher Überdruck erzeugt. Es steht also permanent frische Luft in der Maske an und wird nicht wie zuvor durch den erzeugten Unterdruck durch das Einatmen in die Maske gelassen. Der wesentliche Vorteil dabei ist, dass bei einer Undichtigkeit dieser Maske keine äußeren Stoffe, z.B. Brandrauch, in die Maske eindringen können, da die Luft herausgedrückt wird. Ein großer Schritt zur weiteren Erhöhung der Sicherheit von unseren Einsatzkräften unter Atemschutz. Ebenfalls neubeschafft wurden Wärmebildkameras für alle Löschgruppen der Feuerwehr Troisdorf. Diese Kamera zeigt den vorgehenden Einsatzkräften die einzelnen Temperaturunterschiede bildlich an. Hierdurch haben wir eine Vielzahl an Vorteilen. Zum einen können wir so Personen noch schneller auffinden, zum anderen können selbst kleinste Wärmequellen noch besser gefunden werden.

Um mit den beschriebenen Systemen jederzeit zurecht zu kommen, haben wir dieses in ausführlichen Theorie- und Praxiseinheiten besprochen und geübt.

Wie Sie sicherlich mitbekommen haben, haben wir es im Sommer mit einer Großunwetterlage zu tun bekommen. Diese hat auch den Rhein-Sieg-Kreis stark getroffen.

Auch unsere Löschgruppe Bergheim war an diesen Tagen im und um das Stadtgebiet Troisdorf im Einsatz. Bei solchen Einsatzlagen (Flächenlagen) gehen mehrere Tausende Anrufe bei der Feuer-und Rettungsleitstelle des











Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg ein. Hier laufen u.a. alle Anrufe aus dem Kreis auf, wenn die 112 gewählt wird. Die Leitstelle versetzt dann die betroffenen Städte und Gemeinden in sogenannte Unwettermodule. Ab diesem Zeitpunkt wird ein Krisenstab der jeweiligen Feuerwehr der Kommune aktiviert, der alle Einsätze bekommt. Von dort aus werden diese auf die Einheiten / Fahrzeuge verteilt. Für uns in Troisdorf heißt das, dass wir aus der Feuer- und Rettungswache in Sieglar unsere Einsatzaufträge erhalten. Gibt es Rückfragen, Klärungsbedarf oder ist der Einsatz abgearbeitet, wird dies zurückgemeldet und es wird ein neuer Auftrag ausgegeben.
Wir setzten natürlich alles daran, auch bei solchen Lagen gemäß unserer gesetzlichen Verpflichtung den Schaden (in diesem Fall in Form von Wasser) von Mensch, Tier und Sachwerten abzuwenden. Für diese Fälle führen wir z.B. eine Tauchpumpe mit, diese kann dann mit hohem Durchfluss das Wasser aus z.B. dem Keller befördern. An dieser Stelle möchte ich auch noch mal darauf hinweisen, dass wir dies auch nur bis zu einer gewissen Wasserhöhe können. Die Pumpen sind dafür ausgelegt viel Wasser in kurzer Zeit zu fördern, daher ist hier bei wenigen Zentimetern Schluss. Uns ist klar, dass hier ein Restschaden bleibt, aber um dieses Wasser zu entfernen würde es mit z.B. einem Wassersauger oder kleineren Pumpen mehrere Stunden dauern und die Anzahl an Einsatzstellen ist bei solchen Ereignissen oft im dreistelligen Bereich. Dazu gesagt sei, dass das Kanalnetz, sobald es mit den Wassermassen eingestellt ist, das Restwasser abfließen lässt. Sicherlich ist es für jeden eine Ausnahmesituation wenn auch nur wenige Zentimeter Wasser im Keller stehen, nur irgendwann hat auch die Technik ihre Grenzen.
Ein weiterer wichtiger Schritt für uns ist es, dass durch Hygienekonzepte etc. nun auch wieder Lehrgänge für unsere Mitglieder möglich sind. Hier konnten wir in diesem Jahr bereits drei Erfolge verzeichnen. Zwei Mitglieder konnten erfolgreich ihren Lehrgang zum Sprechfunker absolvieren und ein Mitglied konnte die Ausbildung zum Truppführer erfolgreich abschließen.
Wenn Sie das Interesse verspüren auch im Ehrenamt mitzuwirken, so freuen wir uns über jeden Interessenten, der sich mal z.B. eine Übung an unseren Übungsterminen anschaut. Während der aktuell anhaltenden Situation würden wir Sie bitten eine Anfrage als Mail an bergheim@feuerwehr-troisdorf.de zu senden. Wir freuen uns!
Ebenfalls interessant ist die Facebook-Seite der Feuerwehr Troisdorf, schauen Sie doch mal vorbei.
Falls dennoch etwas passieren sollte, sind wir an 365 Tagen und rund um die Uhr unter der Notrufnummer 112 für Sie da.
Feuerwehr Stadt Troisdorf, Löschgruppe Bergheim

Neues aus dem TK3



Troisdorf-Bergheim. Das städtische Kinder- und Jugendzentrum TK3 war auch im vergangenen Jahr ein attraktiver Anlaufpunkt für alle Heranwachsenden zwischen 6 und 21 Jahren, aus Troisdorf-Bergheim und den umliegenden Stadtteilen.
Alle Besucher*innen können hier, unter Einhaltung der jeweils gültigen Coronaschutzverordnung, ihre Freizeit aktiv gestalten, an verschiedenen Angeboten teilnehmen, chillen, spielen oder die Räumlichkeiten für eigene Aktivitäten nutzen.

Seit März 2021 hat das TK3 wieder täglich geöffnet, die Aktionen und Angebote sind für die Besucher*innen kostenfrei.
Trotz erneutem Lockdown im Frühjahr und einigen organisatorischen Herausforderungen konnte auch in 2021 ein spannendes und abwechslungsreiches Sommerferienprogramm umgesetzt werden. Dieses erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit. Die veränderten Öffnungszeiten, täglich ab 12 und bis 20 Uhr, sowie der angebotene Mittagssnack wurden mit Begeisterung angenommen.

In Zusammenarbeit mit dem JFC Medienzentrum und der Caritas Rhein-Sieg konnten wir einen social media Workshop zum Thema „Meinung?Stark!#stimmefürdiejugendtroisdorf“ umsetzen. Hier haben wir uns rund um das Thema Demokratie mit Aspekten von demokratischen Strukturen und sozialen Medien kritisch auseinandergesetzt, haben uns mit Meinungsbildung, Fake News und Photoshop beschäftigt. Hieraus ist eine politische Kampagne zum Thema Umweltschutz entstanden. Höhepunkt dieser Woche war der Besuch der Teilnehmer*innen im Rathaus, bei Herrn Alexander Biber, dem Bürgermeister der Stadt Troisdorf. Dort haben die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 9 und 13 Jahren ihre eigene Wahlkampagne präsentiert und sich ausführlich mit dem Bürgermeister unterhalten.
Während der Projektwoche zum Thema „Das Ding mit YouTube“ (erzähl deine Lieblingsgeschichte), erlernten die Teilnehmer*innen die ersten Grundlagen zur Erstellung eines Videoclips. Die Kinder und Jugendlichen haben mit Unterstützung von Christoph Felder eigene Clips geplant, entworfen, gedreht und geschnitten- die sehr unterhaltsamen Ergebnisse sind auf „Das Ding mit YouTube“ zu bewundern. Dieses Angebot wurde in Kooperation mit dem Kulturrucksack NRW und der Gruppe Neun e.V. umgesetzt.

Auch bei der gesamtstädtischen Ferienaktion „Troisdorf Sommer Ferienprogramm“ war das TK3 an zwei Samstagen mit unterschiedlichen Angeboten erfolgreich in der Fußgängerzone in der Innenstadt von Troisdorf vertreten. Im vergangenen Sommer konnten wir endlich wieder einen Ausflug mit den Kindern und Jugendlichen machen dieses Mal in den Kletterwald nach Hennef, wo sich die Teilnehmer*innen drei Stunden lang zwischen den Bäumen im Hochseilgarten austoben konnten.

Wie bereits in den Sommerferien wird das TK3 auch in den Herbstferien täglich von 12 bis 18 Uhr öffnen. Das bunte Ferienprogramm mit dem Titel „Queerbeet“ beinhaltet den Bau von Nistkästen, einen Ausflug zum Schwarzlichtminigolf, Kreativangebote, Spielnachmittage sowie einen kindgerechten Nähkurs.
Am 28.10. wird es im Kinder- und Jugendzentrum TK3 ein Halloween Special geben, das dieses Jahr allerdings pandemiegerecht im Außenbereich der Einrichtung stattfindet. Bei Lagerfeuer und Stockbrot gibt es klassischen Gruselspaß für alle Kinder ab sechs Jahren.

Weitere Infos über das Ferienprogramm, sowie alle anderen Angebote, Aktionen und Öffnungszeiten erhalten sie bei Instagram:

tk3_bergheim, im TK3 (Theodor-Körner-Straße 3),



Kanu-Klub Pirat e.V. Bergheim/Sieg

Erfolgreiche Saison für die Piraten



Etwas verspätet startete die Saison für die Piraten am 26.06. gleich mit der Westdeutschen Meisterschaft am Fühlinger See in Köln.
Alle Teams des KKPs erreichten das Halbfinale. Die Schülermannschaft (U14) wurde am Ende dritter, die Herrenmannschaft vierter und die Damen holten in der Finalverlängerung sogar den Titel.
Der Erfolg kam für die Piraten nicht unerwartet, da auch während Corona, im Rahmen der Möglichkeiten, intensiv trainiert wurde.
So ging das Damen- und Herrenteam erwartungsvoll an die Aufstiegsmeisterschaft, welche vom 13.-15.8 in Essen am Baldeneysee stattfand.
Obwohl das mittlerweile international aufgestellte Damenteam auf die ausländischen Nationalspieler Beatrice Carmona (Spanien), Tassia Constandinis (Frankreich) und Tina Seklener (Österreich) auf der Meisterschaft verzichten musste, spazierte das Team förmlich durchs Turnier. Ungeschlagen zogen die Damen ins Finale ein, wo sie den DRC Neuburg mit einem 9:3 besiegten. Das Team blickt erwartungsvoll in die kommende Bundesliga Saison. „Wenn das Team vollständig ist, könnte ein Platz unter den ersten drei nächstes Jahr auf der Deutschen Meisterschaft durchaus realistisch sein", so Spielerin Lea Lülsdorf.
Ebenso erfolgreich war das Herrenteam des KKPs, welches auf den vorangegangenen Zweitliga-Bundesligaspieltagen schon ein klares Zeichen setzte. Ungeschlagen (11 Spiele-11 Siege) zogen sie als Tabellenerster in die Playoffs auf der Meisterschaft ein. Und auch hier behielt man die Nerven und zog ungeschlagen ins Finale ein, welches im „best of three -Modus" ausgespielt wird. Dort traf man auf den KSV Glauchau.
Im ersten Spiel machten es die Herren spannend. Nach der regulären Spielzeit stand es 2:2. Erst in der Verlängerung mit golden goal konnten die Bergheimer durch den Treffer von Robin Werner das Spiel für sich entscheiden. Im zweiten Spiel lief es dann runder und man gewann mit einem 7:5 und folgte damit den Damen in die erste Bundesliga.
Bei den Bergheimer wurden nach diesem spannenden Wochenende wieder alte Erinnerungen wach. Genau vor 10 Jahren gewann das Team, ebenfalls durch ein golden goal von Robin Werner, in der Juniorenklasse die Deutsche Meisterschaft.



Eine Woche später ging es dann für die Schülermannschaft des Kanu-Klubs Pirat Bergheim auf die Deutsche Meisterschaft, welche ebenfalls am Baldeneysee in Essen stattfand.
Das junge, hochmotivierte Team kämpfte sich gegen die teils älteren und erfahreneren Teams auf einen guten 6. Platz.





Außerdem qualifizierten sich die U14 Spieler Pascal Willms (13 Jahre) und David Hörstmann (12 Jahre) für den Schüler NRW Kader. Mit diesen starteten sie am Wochenende vom 18. /19.09 zum Auswahlturnier in Wetter. Der Kader trat in der Jugendklasse (U16) an und schaffte es trotz der körperlichen Überlegenheit der Jugendspieler auf den 4. Platz. Auch unsere beiden Piraten überzeugten und schafften den Sprung in das finale NRW Team, welches am 25./26. 09 gegen die anderen Bundesländer beim Ländervergleichskampf antritt.
In Wetter schnupperte auch das Bambini-Team der Piraten zum ersten Mal Turnierluft. Gemischt mit erfahreneren U14 Spielern traten die 8- und 9-Jährigen mit zwei Teams in der Schülerklasse an. Der Kampfgeist der Kleinen überraschte nicht nur, sondern war auch so überzeugend, dass die zwei Piraten-Teams das Treppchen erreichten und den zweiten und dritten Platz belegten.

Kampfgeist, Willensstärke und Talent ist auch bei der Damenspielerin Nele Cramer vorhanden. Sie qualifizierte sich nicht nur für den NRW Kader, sondern schaffte den Sprung in die U21 Damen-Nationalmannschafft, mit der sie im Oktober Deutschland bei den Europameisterschaften in Sizilien vertreten wird.

Kindergarten St. Lambertus

Ein Stück weit Normalität



Nach einem Kita Jahr, dass nun wirklich so anders war als alle, die wir bisher erlebt haben, waren wir gespannt wie es in diesem Jahr nun weitergeht. Besonders die strikte Trennung der Kita Gruppen, der geteilte Spielplatz und auch die Begrenzungen innerhalb der Einrichtung war für unsere Kita Kinder besonders schwer. Lieb gewonnene Freunde aus anderen Gruppen wurden schmerzlich vermisst und das gemeinsame gruppenübergreifende Spiel fehlte allen- auch uns ErzieherInnensehr. Umso mehr haben wir uns gefreut, als die Nachricht kam, dass wir wieder gemeinsam mit allen spielen und toben durften. Feierlich haben die Kinder gemeinsam mit ihren ErzieherInnen, die Absperrungen entfernt, um dann wieder ausgelassen miteinander aktiv zu sein.

Das Ganze liegt nun ein paar Wochen zurück und die Normalität kehrt ein wenig in den Kita-Alltag zurück. Die Sommerferien sind vorbei und wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr 20 neue Kinder bei uns begrüßen durften. Und obwohl die letzten 1 ½ Jahre besonders schwer für die ganz Kleinen waren, da sie, wenn überhaupt nur sehr wenig Kontakt zu anderen Kindern hatten, haben sich die meisten nun schon sehr gut eingelebt. Unser Kita-Alltag ist geprägt von ausgelassenem Spiel und viel Kinderlachen. Und weil sich alles so wunderbar anfühlt, planen wir in den nächsten Wochen zusammen mit den Kindern wieder das ein oder andere Fest.



Kindern das Erntedankfest vorbereiten und in der Kita mit den Kindern feiern. Dabei werden wir verschiedenste Themen aufgreifen: Was wird gerade geerntet? Warum feiern wir Erntedank? Vom Korn zum Brot und vieles mehr. Im Laufe unserer Erntedank-Woche werden wir auch einen Obst- und Gemüseladen besuchen, der ausschließlich regionale Produkte führt, uns dort vieles erklären lassen und einiges für unser Erntedankfest einkaufen.
Aber besonders freuen wir uns schon jetzt darauf, dass es in diesem Jahr wohl endlich wieder einen St. Martinumzug geben wird. An diesem werden wir mit Freude teilnehmen und im Vorfeld gemeinsam mit den Vätern der Kinder die Laternen basteln. Die bunten Lichter, die durch die Straßen ziehen und vielleicht ein paar Martinslieder werden uns allen besonders guttun und ein bisschen Licht und Wärme in die Herzen der Kinder und Erwachsenen bringen.

Zuletzt noch ein kleiner Hinweis in eigener Sache: Wie jedes Jahr bieten wir zum Sommer 2022 Plätze für Kinder ab zwei Jahren an, aber auch Plätze für Kinder ab drei Jahren.

Bei Interesse und Fragen rufen Sie uns gerne unter der Nummer 0228/451316 an oder schreiben Sie
uns unter: kita-bergheim@kath-siegmuendung.de



Werbung in der Bergheimer Chronik
Zielbringend, kostengünstig, effizient und direkt vor Ort

Das sind wir - Menschen in Bergheim

Multikulturell, international, sozial, intellektuell, zugezogen oder einheimisch – bei uns in Bergheim findet man die große Welt im Kleinen

Gojic Gawre (genannt „Gabriel“)
Geboren in Novigrad, gelegen an der Dobra, in der heutigen Republika Srpska (Serbien).



Seit wann lebst Du in Deutschland?
Ich bin in 1985 mit meiner Frau und den beiden Söhnen, im Alter von 36 Jahren nach Deutschland gekommen.

Was hat euch nach Deutschland gezogen?
Ich hatte in meiner Heimat schon eine Ausbildung zum Kellner und Koch hinter mir. Leider waren damals die Aussichten in meinem Heimatland alles andere als rosig, sodass wir uns entschlossen, in Deutschland unser Glück zu versuchen. Hilfreich war natürlich, dass meine Schwester und mein Schwager schon ein kleines Restaurant in Bad Godesberg-Lannesdorf betrieben, wo ich erst mal arbeiten konnte.

Wie ging das dann weiter?
Ich bin dann später in den Adriagrill in Troisdorf gewechselt, wo ich 10 Jahre arbeitete. Später hatte ich dann noch für zwei Jahre eine Stelle im Restaurant Blumenhof in Vilich - Müldorf bevor ich dann in 2001 hier in der Siegfähre anfangen konnte. Im Winter hab ich dann meistens im Dorfkurier oder im Gasthof Weiß ausgeholfen.

Wie wurdest Du denn Fährmann?
Ich bin durch meinen Geburtsort, welcher auch an einem Fluß liegt, vorbelastet. Gab es da doch auch eine Gierfähre, wie die hier über die Sieg. Die war zwar was größer, konnte sogar das eine oder andere Auto oder Pferdefuhrwerk übersetzen, funktionierte aber genauso. Da bin ich als Kind oft mitgefahren. Jetzt hatte mein Vorgänger Mathias Mertens in 2013 einen Nachfolger gesucht und erst mal keinen gefunden. Da kam dann vom Betreiber des Restaurants „Zur Siegfähre“, Herr Adscheid die Idee, dass ich das doch machen könnte. Er hat dann alle, heißt die Stadt Troisdorf und Bonn, den bisherigen Fährmann Mathias und mich zusammengebracht und so stand schnell fest, ich mache das. Jetzt kann man natürlich hierzulande nicht einfach so eine Fähre fahren. Deshalb bin ich erst mal bei Mathias in die Lehre gegangen, um das Handwerk des Fährefahrens zu erlernen. Zum Schluss gab es sogar eine offizielle Bestätigung der Stadt und so bin ich seitdem geprüfter Fährmann für diese Fähre. Heute ist das so, dass die beiden Städte die Fähre betreiben und ich als selbständiger Fährmann mein Brot verdiene. Heißt natürlich auch, dass Steuern und Versicherungen gezahlt werden müssen. Alles in allem ein schwieriges Geschäft. Die aktuelle Pandemie macht die Sache auch nicht einfacher. Konnte ich doch vorher bis zu 20 Personen mitnehmen, sind es jetzt nur noch 8 Mitfahrer. Eine große Erleichterung war die Anschaffung der neuen Gierfähre aus Aluminium in 2005. Hatte doch die alte Fähre einen Tiefgang von 30 – 40 cm, weshalb des Öfteren mal der Fahrweg ausgebaggert werden musste. Für die neue Fähre reichen 16 – 18 cm Wasser und seitdem ich hier fahre, musste nicht mehr gebaggert werden.

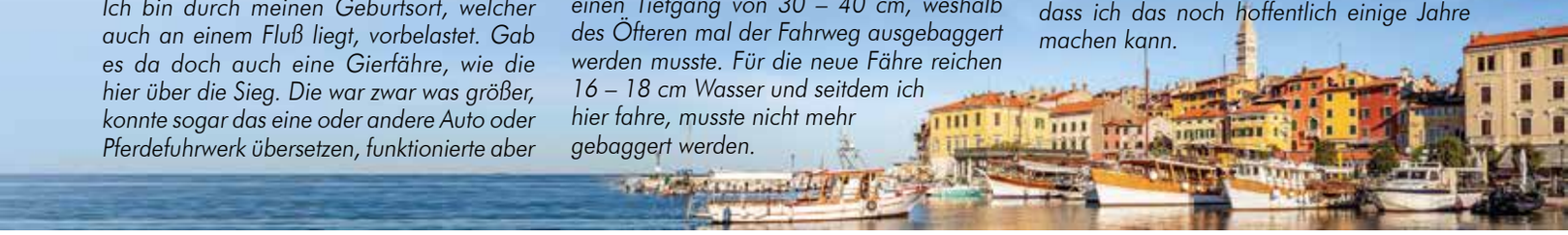
Was gefällt Dir am Beruf des Fährmanns?
Man kommt mit vielen Leuten zusammen und ist dadurch weit bekannt. Auch im Fernsehen konnte man mich oft sehen. Waren doch schon ARD, WDR und RTL hier und haben gefilmt.
Wer mich auch noch auf einem Bild gemalt sehen will, braucht sich nur das Wandgemälde in der Unterführung am Troisdorfer Bahnhof anzuschauen. Da bin ich verewigt.

Was machst Du denn im Winter, wenn die Fähre abgebaut wird?
Da geh ich wie all die Jahre vorher kellnern. Die Bewegung hält mich fit. Rumsitzen geht nicht, man rostet schnell ein.

Was gefällt Dir an Bergheim?
Es sind vor allem die vielen netten Menschen hier und ganz zu schweigen von der grünen Umgebung, die ich gerne mit dem Fahrrad erkunde.

Hast Du denn noch Kontakte zu deiner alten Heimat?
Meine beiden Schwestern und mein Bruder leben noch da. Wir telefonieren gelegentlich. Eine weitere Schwester wohnt in Rosenheim. Auch zu weit weg, sie öfter zu sehen. In meiner alten Heimat war ich schon seit 1991 nicht mehr, auch wegen des Kriegs damals.

Ein letztes Wort.
Gerne würde ich noch lange die Fähre fahren. Dank der ständigen Bewegung und der vielen frischen Luft fühle ich mich auch so fit, dass ich das noch hoffentlich einige Jahre machen kann.



Kita Markusstraße

Die Kinder freuen sich über ein neues Klettergerüst

Die Kinder aus der Markusstraße können es kaum erwarten, ihr neues Klettergerüst `einzuweihen`.
Fast ein Jahr mussten die Kinder auf eine solche Attraktion verzichten. Das alte Klettergerüst wurde früher morsch, als erwartet und war zuletzt nicht mehr sicher. So musste es schweren Herzens entfernt werden.
Nun ist es endlich so weit: Die Spannung steigt. Jetzt heißt es aber, geduldig abzuwarten, bis der Beton ausgehärtet ist. Doch was sind denn schon vier Wochen, nachdem man nun das Ziel vor Augen hat und doch schon fast ein Jahr verzichten musste?
Bald kann es endlich losgehen, und alle Kinder ab drei können nach Herzenslust klettern, rutschen und sich an Seilen entlanghangeln.
Das neue Klettergerüst wurde auf Basis des pädagogischen Ansatzes in Absprache mit der Kitaleitung Frau Anja Zehe aufgestellt. Frau Zehe ist es ein besonderes Anliegen, die Motorik der Kinder auch hier im Außenbereich zu fördern und vielseitige Herausforderungen anzubieten.
Neben der riesigen Kletteranlage wurden auch noch 2 Federwippen aufgestellt, eine für die Großen und eine für die Kleinen.
Jetzt freuen sich alle Kinder und auch die Erzieher auf den Tag, an dem endlich der Bauzaun entfernt wird. Das wird ein Spaß, auf den alle so lange verzichten mussten.



Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg

Die Herkunft des Familiennamens Engels

Schlagen wir das Telefonbuch auf, finden wir hier in unserem Umkreis viele Eintragungen mit dem Namen ENGELS. Überdurchschnittlich viele davon leben hier in Bergheim. Ein Grund ist wohl die nunmehr 1034 Jahre alte Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg. Seit dem 17.Jahrhundert sind 14 Fischerstämme namentlich nachgewiesen so auch der Name Engels.

Aber wie kam es zu den Familiennamen? Im frühen Mittelalter wiesen sich die Menschen lediglich mit ihren Rufnamen aus. Im 12. Jahrhundert setzte eine Umwandlung des Namensystems ein, bestehend aus dem Rufnamen und einem nun zugeordneten Familiennamen. Als Familiennamen ordnete man den Bürgern Namenbezeichnungen unterschiedlicher Herkunft zu, die nun für den Namensträger charakteristisch schienen. So z.B. nach ihren Berufen, wie Müller, Bauer, Metzger, usw. oder ihrer Wohnstätte, wie Bach, Berg, Feld und andere. Auch Doppelbegriffe wie Rufname und Wohnstätte entwickelten sich als neue Familiennamen z.B. Stocksiefen, Bachmeier oder Bergfelder.



Der Name Engels stammt von Engel ab. Engel war in diesem Fall aber nichts Himmlisches, sondern entsprang dem männlichen Vornamen Engelhardt oder Engelbrecht.

Der Stamm der Engels in der Fischereibruderschaft wird erstmals neben 13 weiteren Fischerstämmen am 28.Juni 1666 namentlich nachgewiesen. Heute umfasst der Stamm Engels 135 von insgesamt 451 Mitgliedern. Er stellte im Verlauf der langen Bruderschafttradition häufig den 1.Brudermeister und vielzählige Vorstandsmitglieder.

Mit dem Namen Engels verbindet man auch berühmte Persönlichkeiten, wie z.B. der Sozialist Friedrich Engels, aber auch viele In- und ausländische Ortsbezeichnungen wie z.B.: Engelsberg, Engelskirchen, usw.

Fischer Karl Engels, Vater des heutigen Brudermeister Günter Engels, in den 1960er Jahren

Fischereibrüder retten Hochwasser-Opfer

Rund 20 Karpfen in einer Senke bei Müllekoven ausgefischt



Was des einen Freud, das ist des anderen Leid. Die Menschen freuen sich über das wieder abgeflossene Hochwasser, für viele Fische könnte es das Ende bedeuten; wenn sie nicht die Brudermeister Günter Engels und Peter Schell mit vielen Helferinnen und Helfern von der Fischerei-Bruderschaft und der Sieg Fischerei-Genossenschaft gerettet hätten. In einer Senke am Siegdamm in Müllekoven hatte das Hochwasser eine rund 30 mal 150 Meter große „Pfütze" hinterlassen. Und in dieser Pfütze waren immer noch Fische, vor allem die etwas trägen Karpfen, die nicht schnell genug den Rückzug ins Siegbett geschafft hatten. Da sie aufgrund von Sauerstoffmangel ganz sicher bald verendet wären, kamen am Mittwoch, dem 28. Juli 2021 Jung und Alt, um die Tiere mit Zugnetzen und Keschern zu fangen, in Transport-Wasserbecken zu geben und dann wieder ihrem normalen Lebensraum zu überlassen. Es war eine gelungene Aktion und es konnte nach vielen Jahren mit dem entsprechenden Netzwerk wieder einmal das früher häufig angewandte Zugfischen angewendet werden.

Engels und die vielen Helfer sind froh, rund 20 Fischen (auch bis mehr als zehn Kilo schwer) ein Weiterleben in der Sieg ermöglicht zu haben.



Neues von der Fischereibruderschaft

Leider konnte auch dieses Jahr das traditionelle Johannes-Geding im Juli aus Corona-Gründen nicht stattfinden. Jedoch sieht es derzeit so aus, dass die Jahreshauptversammlung der Fischerei-Bruderschaft (Dreikönigs-Geding) im Januar 2022 stattfinden kann.

Für das Jahr 2022 planen wir die Einweihung des restaurierten Aalschokkers „Maria Theresia" sowie die Durchführung des Fischerfestes.

Zu allen Terminen werden wir, wie gewohnt, in der Tagespresse sowie auf der Homepage unter www.fischereibruderschaft.de rechtzeitig informieren. Trotz der Corona-Pandemie wurden und werden im Rahmen der behördlichen Vorschriften Aktivitäten durchgeführt:



■ Aufnahme von zwei Fischerbrüdern der Familie Brungs

■ Gemütliches Treffen mit den Helfern der Fischereibruderschaft

■ Rettung von Fischen durch Ausfischen von Wasserstellen

Folgende Aktivitäten sind in diesem Jahr noch geplant:

■ am 06. und 07. Oktober 2021 findet eine Veranstaltung der Deutschen UNESCO in Bezug auf die Aufnahme der Bruderschaft in die Liste des IKE der BRD bei uns statt. Hier werden zur Erstellung von einem Fotobuch, das deutschlandweit erscheint, Reportagen über die traditionelle Fischerei an Rhein und Sieg und unser Museum getätigt.

■ Zum Nikolaustag planen wir eine Veranstaltung unterhalb des Museums am Diescholl, wobei Kinder vom Nikolaus beschenkt werden. Genaueres wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir wünschen allen Fischerbrüdern sowie den Lesern der Bergheimer Chronik alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.



Trotz Corona planen wir ein Herbstferienprogramm. Wir hoffen, die Veranstaltungen durchführen zu können, sind aber in jedem Fall an die Verordnungen des Landes NRW gebunden.
Bitte einen kleinen Imbiss sowie Kleidung, die schmutzig werden darf, mitbringen.
Die Teilnahmegebühr beträgt € 15,- je Veranstaltung und Kind. Darin sind die Materialkosten enthalten.
Teilnehmerzahl
Maximal 10 Kinder pro Veranstaltung!
Wenn der Vormittag ausgebucht ist, bieten wir das gleiche Programm auch am Nachmittag in der Zeit von 13:30 bis 16:00 Uhr an!

Altersempfehlung
Kinder ab Grundschulalter.
Verbindliche Anmeldung und detaillierte
Informationen unter
info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de
oder 0228 94589017 (Anrufbeanworter)

Montag 11.10.2021
Schiff ahoi! - Boote bauen
10:00 bis 12:30 Uhr
Dienstag 12.10.2021
Geheimnisvolle Unterwasserwelten
10:00 bis 12:30 Uhr
Dienstag 12.10.2021
Herbstzeit - Apfelzeit
14:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch 13.10.2021
Herbstzeit ist Spinnenzeit
10:00 bis 12:30 Uhr
Donnerstag 14.10.2021
Geister aus dem Auenwald
10:00 bis 12:30 Uhr
Freitag 15.10.2021
Herbstgäste aus dem Wald: Pompon-Igel
10:00 bis 12:30 Uhr (bei großer Nachfrage zusätzlich 13:30 bis 16:00 Uhr

Samstag 16.10.2021
Nachts im Museum
18:00 Uhr bis 20:30 Uhr
Diese Veranstaltung ist kostenfrei
Spenden erwünscht

Das Fischereimuseum im Zoo!

Am letzten Wochenende veranstaltete der Zoo Krefeld ein Zukunftscamp. Kinder und Jugendliche lernten in informativen und kreativen Workshops und an Forschungsstationen viel über Natur- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit.
Alle Zoobesucher konnten sich an zahlreichen Infoständen im Zoogelände zu diesen Themen informieren. Das Fischereimuseum beteiligte sich im Rahmen des FINNE Programms (Fischwelt in NRW neu entdecken) mit einem künstlichen Flusslauf.

Kinder suchten am Wasser nach Plättchen, auf denen Kleinstlebewesen abgedruckt waren, darunter Wasserinsekten wie Libellenlarven, Eintagsfliegenlarven, Ruderwanzen, Wasserskorpione, Köcherfliegenlarven und andere wirbellose Tiere wie Bachflohkrebse und Egel.
Die „gefangenen Tiere" wurden gemeinsam mit den BetreuerInnen bestimmt und die Besonderheiten der Tiere herausgearbeitet. Dabei kam es zu überraschenden Ergebnissen: Wer wusste schon, dass eine Libelle, bevor sie durch die Luft fliegt, erst als Larve im Wasser lebt? Warum heißt die Ruderwanze wohl Ruderwanze? Lebt die Eintagsfliege tatsächlich nur einen Tag? Ist der Wasserskorpion gefährlich? Anschließend durften sich die Kinder ihr Lieblings-Wasserinsekt als Button aussuchen. An einem zweiten Stand wurden Perlenfische gebastelt.

Eine gelungene Aktion, die vielleicht den ein oder anderen Krefelder auch zu uns nach Troisdorf-Bergheim lockt!



Aalbesatz am Fischereimuseum

Im Juni 2021 gab es hautnah Aale im Fischereimuseum zu erleben.
Kindergartenkinder entließen kleine Aale in die Freiheit. In großen Eimern trugen sie die Aale an den Diescholl. Jedes Kind erhielt einige junge Aale in einem kleinen Behälter aus dem sie sie vorsichtig ins Wasser gleiten ließen. Da die Tage schön sonnig waren, konnten die „Aalpaten" ihre freigelassenen Jungaale noch lange beobachten.
Daneben erfuhren sie von Günter Engels und von den Museumspädagogen vieles über den langen Weg und die Gefahren, denen die Jungtiere auf ihrer Reise zu ihren Laichgründen in der Sargassosee ausgesetzt sind. Sie müssen den gefräßigen Mäulern größerer Raubfische und den Schnäbeln von Vögeln aus dem Weg gehen. Allerdings ist im Diescholl für die kleinen Aale auch der Tisch reich gedeckt und sie können, wenn sie den Gefahren geschickt ausweichen, rasch heranwachsen, um eines Tages wieder zurück ins Meer zu wandern und für Nachkommenschaft zu sorgen.
Zum Abschluss erhielten die Kinder ein Bastelpaket, das sie mitnehmen und im Klassenverband bearbeiten konnten. Für die Kita-Kinder war es eine spannende Ergänzung zu ihrem Workshop.



Ausstellung im Fischereimuseum

180 GRAD Panorama-Bilder aus der Siegaue

Die Panoramen zeigen Ansichten, die wahrscheinlich jeder schon einmal gesehen hat, der zwischen Sieglarer See und der Siegmündung entlang des Flusses unterwegs war. Und doch, irgendwie wirken die Ansichten unbekannt und merkwürdig.
Warum?
Das binokulare Gesichtsfeld - also der Bereich, den der Mensch sieht, wenn er geradeaus schaut und dabei weder die Position der Augen noch des Kopfs verändert - hat zwar horizontal eine Ausdehnung von etwa 180 Grad, wirklich scharf sieht man dabei aber nur einen kleinen Bereich. Solange man die Augäpfel nicht bewegt, sind die Randbereiche unscharf. Das ist in der Fotografie anders.
Da man auf einem Bild gleichzeitig all das scharf sieht, wofür man vor Ort zunächst über die linke Schulter und anschließend über die rechte Schulter schauen muss, wirken bekannte Orte und Motive zunächst einmal ungewöhnlich.
Viel Vergnügen bei der visuellen Wanderung durch die Siegaue!



Das Fischereimuseum Bergheim an der Sieg lädt Sie, Ihre Familie und Freunde ein zur Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, dem 10.10.2021 um 11.00 Uhr im Fischereimuseum Bergheim an der Sieg. Die Ausstellung gibt es noch bis Januar 2022.

Junggesellenverein „Einigkeit“ 1869 e.V



Liebe Bergheimerinnen und Bergheimer,
leider haben wir, aufgrund von Corona, nicht allzu viel zu berichten. Leider mussten auch wir in diesem Jahr unsere öffentlichen Veranstaltungen absagen. Einige vereinsinterne Veranstaltungen konnten wir zu unserer Freude dennoch durchführen.
Nachdem wir letztes Jahr leider keinen Dorfmaibaum stellen konnten, haben wir es uns in diesem Jahr nicht nehmen lassen einen Dorfmaibaum zu stellen. Zwar nicht ein so prächtiger wie die letzten Jahre, aber dennoch ein schön geschmückter Maibaum, der unseren Dorfplatz für die Zeit des Mais ein wenig verschönert und eventuell auch dem ein oder anderen an schönere Zeiten erinnert und Mut gemacht hat.Zudem konnten wir in diesem Jahr eins unserer Rosendrehen nachholen, dieses jedoch mal ohne die zahlreichen Rosen für unser Maifest drehen zu müssen. Mitte August trafen sich hierzu viele Vereinsmitglieder und verbrachten gemeinsam einen geselligen Abend. Es war das erste Mal seit langem, dass man sich vereinsintern treffen und austauschen konnte. Vor allem aber auch die Möglichkeit, viele vermisste Gesichter wieder zu sehen.
Ende August konnten wir auch unsere Jahreshauptversammlung stattfinden lassen. Neben der Begrüßung neuer Mitglieder, über die wir uns sehr gefreut haben, befassten wir uns mit den Neuwahlen des Vorstands. Nach langjähriger Arbeit im Verein und im Vorstand, verabschiedeten sich Daniel Litwin (ehemals 1. Vorsitzender) und Sebastian Schell (ehemals 2. Vorsitzender) aus dem geschäftsführenden Vorstand und stehen dem Verein weiterhin als Beisitzer zur Verfügung. Darüber hinaus verabschiedete sich Norbert Rützel nach jahrzehntelanger Arbeit aus dem Vorstand. Allen drei dankt der Verein für Ihre langjährige und außergewöhnliche Arbeit im Vorstand. Wir hoffen Ihr bleibt uns noch lange erhalten.

Neu in den geschäftsführenden Vorstand wurden einstimmig gewählt:
1. Vorsitzender: Niklas Lülsdorf
2. Vorsitzender: Max Knipp
Kassierer: Daniel Eich
Schriftführer: Jan Plugge

Wir freuen uns darüber, dass wir als einer der letzten noch im Stadtgebiet aktiven Junggesellenvereine, auch in diesem Jahr wieder einen vollbesetzen Vorstand präsentieren dürfen.

Beste Grüße und bis demnächst
JGV Bergheim

Was für ein Jubiläum!

Die Sendung mit der Maus wurde 50!

Seit der ersten Ausgabe der Lach- und Sachgeschichten am 7. März 1971 erklärt die Maus Kindern und auch Erwachsenen die Dinge des Lebens. Sie bringt uns zum Staunen und zum Schmunzeln und das heute noch im Fernsehen, im Radio und in der MausApp.



Irgendwie sind wir alle mit der Maus und ihren Freunden, dem Elefant und der Ente, groß geworden und haben viel gelernt auf einfache und lustige Art. Dafür wurde die Sendung mit unzähligen Auszeichnungen bedacht und das zurecht und nun bekam sie sogar eine eigene Briefmarke.



Was ist typisch für die *Sendung mit der Maus*?

Das typische Augenklimpern mit Geräuschen und ein bisschen Schnüffeln, mehr ist der Maus nicht zu entlocken. Gesprochen hat die Maus noch nie.

Warum ist der Elefant blau und kleiner als die Maus?



Blau ist der Elefant, weil diese Farbe im Farbkreis orange gegenüberliegt, also das Gegenteil von der Maus.
Auch die Größenverhältnisse von Maus und Elefant sind umgekehrt, daher ist er um einiges kleiner ausgefallen.



Seit wann ist die Ente dabei?

Der kleine blaue Elefant trötet seit 1975 der Maus eins, die gelbe und freche Ente watschelt seit 1987 zusammen mit Maus und Elefant durchs Bild.

In wie vielen Sprachen gibt es den Vorspann?



Seit 1981 ist der Vorspann der „Sendung mit der Maus“ in 113 Sprachen und Dialekten gesendet worden, hinzu kommen drei Kunstsprachen wie Deutsch rückwärts, Elefantistisch und gemorst.

Und das ist spanisch: Mostrar on el mouse



Das Zitat muss sein:

Zitat: „Klingt komisch, ist aber so.“

Was plant die Maus für die Zukunft?

Im Jubiläumsjahr blickt die Maus in die Zukunft und widmet sich Themen, die in den nächsten Jahrzehnten und für zukünftige Generationen wichtig sind. So auch in der neuen Sachgeschichtenreihe über „Urban Mining“. Das Wort ist englisch und bedeutet so viel wie Bergbau in städtischen Gebieten. Bekannter ist das Prinzip unter dem Begriff Recycling.
Urban Mining beruht auf der Idee, dass man aus den Unmengen an Abfällen auch Rohstoffe gewinnen könnte. Darin zeigt „Die Sendung mit der Maus“ Recycling-Ideen und nachhaltige Lösungen für den Bau der Wohnungen und Häuser der Zukunft.



Auch der bundesweite Aktionstag „Türen auf mit der Maus“ am 3. Oktober 2021 steht unter dem Geburtstagsmotto „Hallo Zukunft #mitderMaus“. Kinder können dann zeigen, mit welchen Ideen und Plänen sie die Zukunft gestalten - egal ob mit einem großen Projekt oder einem kleinen ersten Schritt.

Also nicht verpassen wenn es heißt:

“Hier kommt die Maus.“



Lebendiger Adventskalender

Der Ortsring Bergheim ruft zu einem lebendigen Adventskalender auf

Der Inhalt von diesem Adventskalender macht nicht dick: Bei einem lebendigen Adventskalender gibt es etwas zu erleben.

Gerade der Advent ist traditionell eine Zeit der Ruhe und Besinnung. Leider erleben wir diese Tage häufig als besonders hektisch und stressig. Umso wichtiger ist es, sich selbst kleine Auszeiten zu gönnen, um den Sinn der Adventszeit wiederzufinden.
Lebendiger Adventskalender - das bedeutet eine kleine Pause vom Alltag. Das hat sich auch der Ortsring Bergheim gedacht und lädt zu seinem ersten lebendigen Adventskalender ein. Er soll so vielfältig sein, wie die Gruppen und Menschen, die ihn gestalten, dabei sind der Kreativität der Fenster keine Grenzen gesetzt. Beim lebendigen Adventskalender geht es darum, ein besonderes Fenster zu öffnen. Deshalb gestalten die 24 Teilnehmer aus Bergheim ein Schaufenster, reales Fenster, eine Tür oder ein Gartentor und kleben die jeweilige Datumszahl gut lesbar an das Fenster.

An allen Tagen des Advents besteht für die interessierten Bürger*innen die Möglichkeit, sich um 18.00 Uhr vor den Häusern der Teilnehmer zu treffen und die beleuchteten Fenster zu bewundern. Der eine Gastgeber reicht einige Plätzchen, ein anderer spendiert ein paar Heißgetränke oder man trifft sich einfach nur zwanglos zum Plaudern auf der Straße.
Wer Lust und Interesse hat, an dem lebendigen Adventskalender teilzunehmen, meldet sich bitte bei Peter Reiss via Email p.reiss@rz-online.de oder telefonisch unter 0228/453876 bis zum 31. Oktober 2021. Eine Übersicht der 24 Teilnehmer wird rechtzeitig im Schaukasten des Ortsteils Bergheim und in Facebook veröffentlich werden.

Mitmachen lohnt sich!

Der Vorstand des Ortsring Bergheim ist der Meinung, dass die Mühe und Arbeit belohnt werden soll. Die drei schönsten Adventsfenster werden von einer unabhängigen Jury prämiert und die drei ersten Gewinner erhalten Einkaufsgutscheine in Höhe von 75,00, 50,00 und 25,00 Euro.



St. Martin reitet wieder durch die Straßen



Wenn in der heutigen Zeit eine Veranstaltung angekündigt wird, erscheint meist noch der Zusatz: wenn es die Coronasituation zulässt. So ist es natürlich auch bei unserem traditionellen Martinszug hier in Bergheim. Der Ortsring Bergheim möchte, in Zusammenarbeit mit der Siegauenschule, am Freitag, dem 19.11.2021, einen Martinszug durchführen. Er wird sich ab 17 Uhr in der Helene-Weber-Strasse aufstellen. Der Zug wird dann in diesem Jahr eine andere Route gehen, da die Markus-Straße und angrenzende Straßen bis zum Jahresende eine Dauerbaustelle sein werden.

Wir biegen also nach der Aufstellung im Kreisverkehr nach links in die Straße Zum Kalkofen ein. Dann geht der Zug durch die Mondorfer Straße, Glockenstraße, Pohlgasse bis zum Mittelpfad, hier nach rechts bis zur Mondorfer Straße, anschließend links in die Müllekovener Straße. Dort geht es gleich wieder nach rechts in die Breite Straße bis zur Frongasse. Das letzte Stück geht es die Siegstraße hinunter zum Martinsfeuer am alten Sportplatz.

Zur Finanzierung des Zuges werden die Kinder der Siegauenschule und deren Eltern am Samstag, dem 06.11.2021 von 10 bis 16 Uhr bei Ihnen, liebe Bergheimer, an der Haustür klingeln, um Lose zu verkaufen. Bisher ist vorgesehen, die Stuten für die Senioren am Martinsmorgen wieder von den Schulkindern überbringen zu lassen. Wo die Ausgabe der Stuten an die Kinder nach dem Zug erfolgt, steht zur Zeit noch nicht fest.

Auch plant der Ortsring wieder einen Glühweinstand, wo es neben Heißgetränken auch leckere Bratwürstchen geben wird. Weitere Informationen werden wir im Rundblick rechtzeitig veröffentlichen.



Jahreshauptversammlung des Ortsrings

Am 24.09.2021 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Im Zuge dieser Versammlung wurden auch Neuwahlen des Vorstands wahrgenommen. Der bislang amtierende 1. Vorsitzende, Volker Spieß, stellte sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung. Als Nachfolger erklärte sich Peter Reiss damit einverstanden, künftig den Vorsitz des Ortsrings Bergheim zu übernehmen. In der anschließenden Wahl wurde dies einstimmig votiert. Der geschäftsführende Vorstand, Raimund Stocksiefen (2. Vorsitzender) und Detlev Wiehan (Kassenwart) wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als Beisitzer konnten weitere Mitglieder gewonnen werden. So ergibt sich, dass neben dem geschäftsführenden Vorstand nachfolgende Mitglieder als Beisitzer für den Ortsring tätig sind: Guido Menzenbach (Ortsvorsteher), Claudia Koppenol (Schriftführerin), Monika Mues (Seniorenbeauftragte), Claudia Kramer, Dirk Ortmann, Scarlett Kaiser und Ludger Heseding.





Im Anschluss an die Wahl wurde Volker Spieß für seine geleistete Arbeit gedankt, ein Präsentkorb übergeben und für seine Frau, die ihn in seiner Amtszeit unterstützt hatte, gab es noch einen Blumenstrauß.

Von Seiten der Stadt Troisdorf ist es angedacht, künftig die Ortsringe enger in Endscheidungsprozesse mit einzubinden. Dies geschieht in der Regel in Übereinkunft mit den jeweiligen Ortsvorstehern oder Ausschüssen. Peter Reiss zeigt sich zuversichtlich und richtet sich jetzt schon auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Ortsvorsteher Guido Menzenbach ein. Einer konstruktiven und offenen Zusammenarbeit mit allen Vereinen aus Bergheim sieht er mit Freude entgegen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt betraf den „lebendigen Adventskalender" der den Mitgliedern vorgestellt wurde und auch sofortige Zustimmung fand. Weitere Informationen über diese Aktion erfahren Sie in einem separaten Aktikel auf der Seite 21.

Plakataktion gegen Vandalismus

In letzter Zeit häufen sich, wie bereits berichtet, hier bei uns in Bergheim die Fälle von Vandalismus. Als Verursacher sind hauptsächlich Jugendliche unter Verdacht, die aufgrund der Isolationssituation durch Corona aus Frust und Langeweile zu dieser Zerstörungswut greifen. Bei allem Verständnis für die besondere Situation der Jugendlichen kann diese Tatsache in keiner Weise toleriert werden. Deshalb hatte der Ortsring Bergheim im Frühjahr eine Plakataktion ins Leben gerufen, um gegen diese Missstände vorzugehen. Der Appell richtet sich an alle Mitglieder des Ortsrings, sich durch Beteiligung der Aktion anzuschließen. Es bildete sich aus dieser Maßnahme eine Solidargemeinschaft, die das Vandalismusproblem auch in den eigenen Reihen bekannt gemacht hat. Offensichtlich war unsere Aktion ein voller Erfolg, denn seit dem Erscheinen der Plakate ist kein einziger Akt von Vandalismus mehr bekannt geworden. Gemeinsam sind wir eben doch stärker.



UNSERE SPONSOREN

LITWIN
HEIZUNG - SANITÄR
MEISTERBETRIEB

Inh. Daniel Litwin
Godesbergerstrasse 32 a I 53842 Troisdorf
Mobil 0 177 / 67 00 486 I Telefon 0 22 41 / 93 28 635
Mail info@litwin-hs.de I **www.litwin-heizung-sanitaer.de**

- Kundendienst
- Neubauinstallation
- Altbausanierung
- Wartungsservice
- Regenerative Energien
- 3D Badplanung
- 24 Stunden Notdienst

IHR ZUVERLÄSSIGER UND KOMPETENTER PARTNER IN DER REGION

IMPLANTOLOGIE (SCHWERPUNKT)
PARODONTOLOGIE • ENDODONTIE
VOLLKERAMISCHE RESTAURATION
ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE

TALDA
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

Oberstraße 2-4 | 53859 Niederkassel
Fon: 02208 | 23 24 | Fax: 02208 | 73 123
praxis@zahnarztalda.de | www.zahnarztalda.de

MO, DI, DO 8⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr
MI 8⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr | FR 8⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr
Weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung







Thian Thai Massagen
Praxis für traditionelle Thai- und Wellnessmassagen

Aromaöl-, Hot Stone-, Kräuterstempel-,
Nacken-, Schulter- und Fußmassagen

Inh.: Thian Kamann, Bergstraße 1, 53844 Troisdorf Bergheim
Telefon: 0228/52267711, E-Mail: info@thian.de

Was ist Thai-Massage?
Traditionelle Thai-Massage bedeutet mehr als das, was wir im westlichen Sinne unter Massage verstehen. Es ist eine Verbindung aus Akupressur, Dehnung (passivem Yoga), Energielinienarbeit und Meditation. So wie auch andere fernöstliche Behandlungsmethoden, hat die traditionelle Thai-Massage immer den gesamten Menschen im Blick.
In Thailand ist die Massage ein fester Bestandteil der Kultur. Alt und Jung lassen sich hier ganz selbstverständlich massieren.

Während der Behandlung werden nahezu alle Gelenke passiv bewegt und mobilisiert, der ganze Körper massiert - je nach Bedarf auch unter Zuhilfenahme von Kräuterstempeln oder heißen Massagesteinen. Dabei wird der/die Massierte in eine Tiefenentspannung gebracht in der Blockaden und Verspannungen gelöst werden.

Für wen ist sie geeignet?
Die Thai-Massage ist generell für jeden geeignet. Auch ältere und steifere Menschen profitieren von dieser ganzheitlichen Behandlungsform.









Öffnungszeiten :
Montag-Samstag 10-20 Uhr

Neue Webseite
www.thian.de

Café - Restaurant - Seeterrasse

Zum Bootshaus



Frühstück
jeden Sonntag von 9 bis 11 Uhr



Konditorkuchen
in großer Auswahl

Speisen
leckere Hausmannskost
frisch geräucherte Forellen



Räumlichkeiten
für Betriebsfeiern, Jubiläen
oder Familienfeiern



Lage
herrlicher Blick auf die Siegaue



Inhaber: Eheleute Schmitt
Nachtigallenweg 37
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel. 0228/18086859
www.zum-bootshaus-bergheim.de

Stephan Stein
Fliesenlegermeister



Zum Kalkofen 22 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon 0228/455308 · Telefax 0228/455163
E-Mail: stein.fliesen@gmx.de



PEDI - IMMOBILIEN e.K.
Immobilien und Hausverwaltung

Wolkenburgstraße 39
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228 / 9456057
Fax: 0228 / 9456058

E-Mail: info@pedi-immobilien.de
Homepage: www.pedi-immobilien.de

Rund ums Wohnen

- Verkaufen
- Vermieten
- Verwalten
- Service

Dirk Petzchen
Mobil: 0175/1601077

Gaststätte
Alt Bergheim

Bei Vice
Bergstraße 12 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0152-26131009

ÖFFNUNGSZEITEN:
TÄGLICH AB 16.00 UHR KEIN RUHETAG



UNSERE SPONSOREN













UNSERE SPONSOREN

bioladen
Findus
Konsequent hochwertige Bioprodukte!
Zum Kalkofen 72
Troisdorf-Bergheim
Ruf: 0228 / 97 110 93
info@findus-bio.de
www.findus-bio.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8.30-19.00 Uhr
Samstag:
8.30-14.00 Uhr



Bäckerei
DOMGÖRGEN
Konditorei
Wir backen noch auf natürliche Weise - Brot, Brötchen, Torten und Gebäck!
Gut gefrühstückt, gut in den Tag mit frischen Brötchen aller Art!
Müllekoven
Dorfstraße 80 · Tel. 0228/451346
Bergheim
Siegstraße 1-3 · Tel. 0228/451258



KFZ-Meisterbetrieb · Mietwerkstatt · Fahrzeughandel
AUTO-ZENTRALE
Bergheim
Auto Zentrale Bergheim
Kfz-Meisterbetrieb – Mietwerkstatt – Fahrzeughandel
Glockenstraße 90, 53844 Troisdorf-Bergheim
info@troisdorf-mietwerkstatt.de
Öffnungszeiten: Montag – Samstag 08:30 – 20:00 Uhr
Weitere Informationen finden Sie unter http://troisdorf-mietwerkstatt.de
Tel.: 0228-4220084 • Fax: 0228-85034683

Individuell
Professionell
Persönlich
Elke's Hairshop



Schnitt- und Haartechnik
für Damen und Herren
Braut- und Hochsteckfrisuren
Enthaarung mit Fadentechnik
Elke Welter
Friseurmeisterin
Elly-Heuss-Knapp-Platz 4
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/451213

Bestattungen
Mondorf
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Verabschiedungsräume
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Überführungen im In- u. Ausland
- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
Mail: bestattungen-mondorf@web.de
www.bestattungen-mondorf.de
Wir sind an Ihrer Seite

Schreinerei Guido Mondorf

Bauschreinerei · Innenausbau · Möbelbau u. -handel · Carports · Reparaturdienst



Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
Mail: schreinerei-mondorf@web.de

Bedachungen - Fassaden - Bauklempnerei
seit 1896
WALTERSCHEIDT GmbH

Bedachungen Walterscheidt GmbH
Nachtigallenweg 14
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/455595
Telefax: 0228/453044
E-Mail:
bedachungen.walterscheidt@t-online.de
Homepage:
www.dachdecker-walterscheidt.de



Schell
Wohnbaumanagement 1988 GmbH

Breitestraße 40
53844 Troisdorf-Bergheim

Telefon (0228) 971 80-81
Fax (0228) 971 80-88

www.schell-wohnbaumanagement.de

Ihr kompetenter Partner im Wohnbau

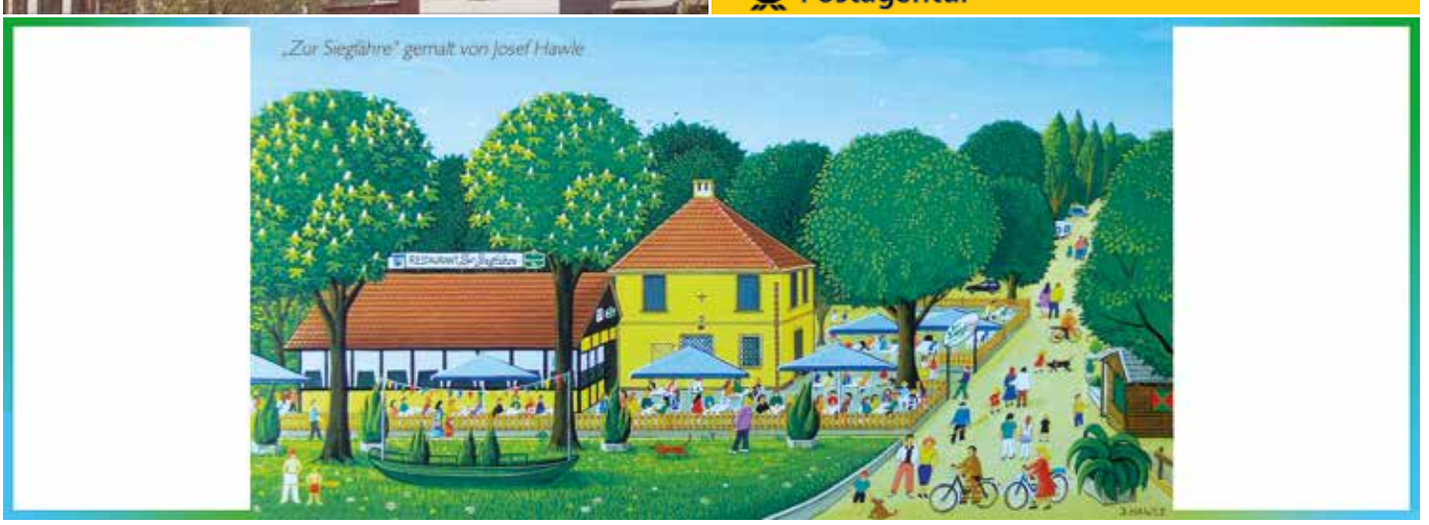
SCHLÜSSELDIENST
FUCHS



Notdienst · 24-Stundenservice
Einbruchsicherung · Schließanlagen
Reparaturdienst

Haushaltwaren-Schlüsseldienst-Fahrräder
Müllekovener Str. 38 · 53844 Bergheim
Tel: 0228/45 46 65 · Mobil: 0175/6923282

Postagentur



TECHNOLOGY GROUP



Null Bock auf Kaffee kochen?

Dann komm in unser Team!

AUSGEZEICHNETE NACHWUCHSFÖRDERUNG

- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Industriemechaniker** (m/w/d)
- **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- **Feinwerkmechaniker** (m/w/d)
- **Technischer Produktdesigner** (m/w/d)
  Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion

www.mk-group.com

Maschinenbau Kitz GmbH
Stammhaus der
mk Technology Group
mk-personal@mk-group.com